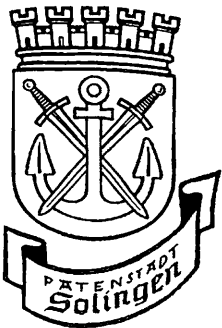
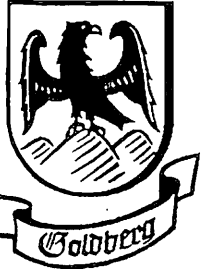


Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



*Der Frauenschuh,
eine Orchideenart*
Foto: Gildo Giuliani

Am 7. Juni 2014 ist das Kulturtreffen aller niederschlesischen DFK-Verbände in der Begegnungsstätte Kreisau.

* * *

Am 14. Juni 2014 findet in der Friedenskirche in Jauer ein Konzert anlässlich des 20jährigen Bestehens der Erika-Simon-Stiftung statt.



**Konzert mit
Ludwig Guttler**

anlässlich des 20. Geburtstages der Erika-Simon-Stiftung

Herzliche Einladung zum Friedenskonzert in Jauer/Jawor, Schlesien

Trompele und Orgel
Samstag, 14. Juni 2014
18.00 Uhr

Serdecznie zapraszamy do Ewangelickiego Kościoła Pokoju w Jaworze na Śląsku, na koncert z cyklu Jaworskich Koncertów Pokoju, dnia 14 czerwca 2014 o godz. 18.00

Trabka: Ludwig Guettler
Organy: Friedrich Kircheis

Fundacja Tryki Simon Rinteln / Deutschland

* * *

Vom 15. bis 19. Juni wird im Vereinssaal des DFK-Tarnau bei Opatowitz in Oberschlesien die Ausstellung „Burgen, Bauden, Kirchen und Schlösser in Niederschlesien“ gezeigt.

* * *

Volkstück Glaube und Heimat

Das Volkstück „Glaube und Heimat“ von Karl Schönherr wird vom 3. Juli bis 10. August 2014 in Wunsiedel bei den Luisenburg-Festspielen aufgeführt. Auf der ältesten und einer der schönsten Naturbühnen in Deutschland zeigt das Schauspiel das Schicksal der österreichischen Protestanten zur Zeit der Gegenreformation. Genau so wie es auch die Zillertaler Protestanten von 1837 erlebte.

Weitere Informationen: <http://www.luisenburgaktuell.de/volksst%C3%BCck.html>
<http://www.luisenburg-aktuell.de/>

* * *

Schlesische Kulturtag

Vom 29. September bis zum 1. Oktober 2014 wird die Landsmannschaft Schlesien in Niedersachsen ihre jährlich stattfindenden Schlesischen Kultur/Landesdelegiertentagung 2014 in Duderstadt durchführen, wie Landesvorsitzender Helmut Sauer (Salzgitter) mitteilte.

**Einsendeschluss
für alle Artikel der Juni-
Ausgabe ist Freitag, der
23. Mai 2014**

Pfingstmurga

Die Kinder springen
eil's Weite naus,
die Glocka klinga,
lar ward is Haus!

Lang nickt ein Winde
is griene Kurn,
doas ies geschwinde
siehr gruuß gewurn.

Und: „Guckuck, Guckuck!“
rufft's immerfurt,
und: „Guckuck, Guckuck!“
gieht's doo und durt.

Bloo blüht derr Flieder,
den Springuuf weiß,
's ies Pfingsta wieder,
Loob, Dank und Preis!

von Ernst Schenke †

Verständigungsfahrt des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages

Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag (SKSG) führt vom 13. bis 18. Mai 2014 eine Verständigungsfahrt nach Grünberg durch. Das Ziel dieser Verständigungsfahrt ist die Unterstützung der deutschen Minderheit im nördlichen Teil Schlesiens bei ihren Kontakten mit polnischen Kommunen, Vereinen und Schulen. Besonders die Vermittlung von Schulpartnerschaften hält der SKSG für sehr wichtig, weil wir von den Schulen die Meldungen haben, dass sich immer mehr Eltern und Schüler für Englisch als erste Fremdsprache entscheiden. Die Heimatgruppen, die im SKSG zusammen arbeiten, wollen durch Schul- und Städtepartnerschaften die Verständigungsaktivitäten fördern.

Im nördlichen Schlesien haben es die Organisationen der deutschen Minderheit besonders schwer und baten deshalb um Unterstützung durch den SKSG. Aus den Verständigungsfahrten der letzten Jahre haben sich immer wieder solche Partnerschaften der Städte und Schulen, aber auch der Vereine ergeben.

Auf dem Programm stehen Besuche in Grünberg, Freystadt, Neustädte, Neusalz, Sagan und Sprottau, dabei stehen Berichte polnischer Wissenschaftler zu deutschen Universitäten, die Arbeit der polnischen evangelischen Kirche und ihre Verbindungen zur evangelischen Kirche in Deutschland und die Arbeit der Diakonie in Oberschlesien auf der Tagesordnung.

Ein weiteres Thema ist die Stadtsanierung in Grünberg, die mit Unterstützung der EU und mit Spenden aus der Bundesrepublik durchgeführt wird, die Zusammenarbeit deutscher Heimatgruppen mit deutschen Freundschaftskreisen in Polen wird dabei angesprochen werden. Die Europaschule in Niebusch wird besucht und der Vorsitzende der Heimatgruppe Freystadt, Heribert Reif, berichtet von der Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Stadt Dortmund. In Neusalz wird über die Neuordnung polnischer Gebietsreformen gesprochen werden und die Auswirkungen im deutsch-polnischen Dialog.

Jutta Graeve-Wölbling
Neue Str. 5, 29614 Soltau

Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im April spendeten:

- 310,00 € **Beerdigung von Elli Peter**
70,00 € **Kauffunger Heimatkreis**
Neufahrn
60,00 € **Günther und Fabiola**
Reichlin, Rheinau
20,00 € **Hannelore Wagner**, Roding
14,00 € möchte nicht genannt werden
(Pilgramsdorf)
7,50 € **Irmgard Malik**, Königsbrunn

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Allen Spendern danken wir herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre Christiane Giuliani

Leserbrief

Hier kommen unsere Leser zu Wort. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern? Hier sind Sie richtig. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Das 30. Heimatkreistreffen in Solingen am 27. April 2014 ist nun schon wieder Geschichte. Ich bin mit meiner Frau Erna in der Hoffnung angereist, einige Neudorfer zu treffen, die im Westen der Bundesrepublik wohnen. Doch wir sind die Einzigen aus Neudorf geblieben. Schade, denn wer nicht da war, hat eine sehr gelungene Veranstaltung verpaßt. Nachdem erklärt wurde, dass Jutta Graeve-Wölbling wieder mindestens in den nächsten zwei Jahren das Amt der Heimatkreisbeauftragten mit zwei kompetenten Herren (O-Ton Frau Graeve: „Das Triumphirat“) übernimmt, lief das Tagesprogramm wie vorgesehen ab: Nach der Feierstunde und den Grußworten wurde mit dem Sonderbus die Goldberger- und die Ostdeutsche Heimatstube besucht. Beide sehenswerten Ausstellungen werden mit viel Engagement und Liebe betrieben. Emotionaler Höhepunkt war am Ende das Singen bekannter schlesischer Lieder und Wanderlieder mit Akkordeonbegleitung von Herrn Siegfried Goedel im Restaurant Steinhaus im alten Bahnhof. Zwischen den Liedern rezitierte Frau Graeve-Wölbling Gedichte und Geschichten von Maria Bruchmann.

Ein ganz herzlicher Dank gebührt Frau Jutta Graeve-Wölbling und den Organisatoren der Stadt Solingen für diesen wunderschönen Tag.

Mit heimatlichen und herzlichen Grüßen

Joachim Pohl
Bergfeld Nord 7, 31319 Rethmar-Sehnde
Tel. 0 51 38 - 86 72

30. Heimatkreistreffen war ein fröhliches Zusammensein

Heimatfreunde trafen sich in der Patenstadt Solingen

Zum 30. Mal trafen sich die Heimatvertriebenen aus dem Kreis Goldberg/Haynau in ihrer Patenstadt Solingen. Vor 59 Jahren wurde diese Patenschaft beschlossen und ist heute noch immer ein lebendiges Miteinander. Von der Stadtverwaltung Solingen hatte Doris Diefenbach das Treffen sorgfältig vorbereitet. Als Vertreter des Oberbürgermeisters sprach sehr herzliche Worte der Vorsitzende des Kulturausschusses Matthias Niefert. Heimatkreisvorsitzende Jutta Graeve-Wöbling stellte in den Mittelpunkt ihrer Ansprache die 59 Jahre der Patenschaft der Klingenstadt mit den Vertriebenen aus dem Kreis Goldberg, mit den Städten Haynau und Schönau und den umliegenden Dörfern.

Das Treffen fand im Forum Produktdesign statt, dem ehemaligen alten Bahnhof. Angemeldet hatten sich nur an die 30 Teilnehmer, aber weit über 50 waren dann doch gekommen. Das wirkt bescheiden, nachdem zu den ersten Treffen in den fünfziger Jahren 2.000 Besucher kamen. Musikalisch begleiteten Marie-Rosa Schmidt und Lisa Kuschwart von der Musikschule Solingen mit ihren Geigen die Feierstunde.

Nachdem Matthias Niefert auf das schreckliche Ende des Zweiten Weltkrieges hingewiesen hatte und auf die großen Aufgaben, die damals in der Stadt Solingen durch die Zerstörungen des Weltkrieges und den Wiederaufbau zu leisten waren, stellte Jutta Graeve ausführlich die Patenschaft dar, die damals die Stadt Solingen übernahm. Am Tag der Heimat, am 11. September 1955, kamen zu diesem Festakt 500 Goldberger nach Solingen. Die schlesische Landsmannschaft in Solingen war fast geschlossen vertreten. Zur Patenschaft angeregt hatte der Heimatkreisvertrauensmann Otta Brandt, der auch die Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten ins Leben gerufen hatte. Zum Auftakt der Patenschaft lud die Stadt Solingen Kinder aus dem Patenkreis zu einem Urlaub ein, eine Heimat-

stube wurde eingerichtet und damit die Übernahme der Heimatkartei. Eine Auskunftsstelle wurde eingerichtet und alle zwei Jahre wurden nun Heimattreffen veranstaltet. Besonders Bedürftige unter den Vertriebenen wurden unterstützt und bei offiziellen Anlässen wird in Solingen auch die Fahne des Heimatkreises gehisst.

Seitdem hat die Patenstadt immer wieder tatkräftig geholfen, die Erinnerung an den Heimatkreis aufrecht zu erhalten. Die Heimatstube wurde in späteren Jahren in das Stadtarchiv integriert und unter der Leitung von Dr. Aline Pönsgen und später unter Ralph Rogge nicht nur aufbewahrt, sondern zum Teil digital erfasst und erweitert. Dafür können die Vertriebenen aus dem Kreis Goldberg ihrer Patenstadt immer wieder nur herzlich danken.

Als in Polen das kommunistische System zusammenbrach, half das Solinger Stadtarchiv der Stadt Goldberg, die heute Złotyja heißt, beim Aufbau eines Zentrums für Stadtgeschichte und eine Delegation von Ratsmitgliedern reiste nach Goldberg und Haynau um direkte Kontakte zu knüpfen. Es ergab sich ein enger Kontakt zum Goldberger Lyzeum durch die Vermittlung der ehemaligen Schüler der Schwabe-Priesemuth-Stiftung. Es entstand in Goldberg ein bilunguales Lyzeum, die Schüler die als Wahlfach Deutsch wählen, absolvieren dabei nicht nur das polnische Abitur, sondern auch das Zweite Deutsche Sprachdiplom, das zum Studium an allen deutschsprachigen Hochschulen im Europäischen Raum berechtigt. Auch die Haynauer knüpften enge Kontakte durch Reisen in ihre Heimatstadt, es entstanden Schulpartnerschaften und die Haynauer Jugendfeuerwehr wurde zu einer Veranstaltung der Jugendfeuerwehr nach Solingen eingeladen.

Zu diesen ganzen Kontakten konnte es nur kommen, weil auch persönliche Freundschaften zwischen den heutigen Bewohnern des Kreises und den Vertriebenen

entstanden. So konnte auch die Chronik der Stadt Goldberg für die Heimatstube gerettet werden. Bei einer Altpapiersammlung der Goldberger Schule fiel dem dortigen Direktor Alfred Michler eine Akte auf, die in deutscher Handschrift geschrieben war. Es stellte sich heraus, dass es ein Teil der Chronik der Stadt Goldberg war, die Alfred Michler dann durcharbeitete und vermittelte, dass sie nach Solingen kam. Er sorgte auch dafür, dass die übrigen Stadtchroniken als Fotokopien an die Sammlung von Uli Kabel und danach nach Solingen kamen. Diese enge Zusammenarbeit zeigt, wie wichtig es ist, dass die Stadt Solingen die Patenschaft auch weiter pflegt und die schlesischen Kulturwerte erhält, schloss Jutta Graeve ihre Ausführungen.

Im nächsten Jahr wird der 60 Jahre zu gedenken sein, vor denen die Patenschaft geschlossen wurde. Deshalb wurde von den Besuchern angeregt, das nächste Heimattreffen am Tag der Heimat 2015 in Solingen zu veranstalten. Dabei, auch das wurde beschlossen, wird Günter Bleul aus Adelsdorf als stellvertretender Heimatkreisvorsitzender Jutta Graeve zur Seite stehen. Die Kontakte zum Solinger Stadtarchiv und der Heimatstube pflegt schon seit Jahren Uli Kabel, der Neffe von Dr. Wiedner aus Goldberg.

Nach der offiziellen Feierstunde wurde am Nachmittag die Heimatstube im Stadtarchiv besucht, viele Exponate waren ausgestellt und fanden große Aufmerksamkeit. Danach hatten die Mitglieder des Bundes der Vertriebenen in ihre neue Ostdeutsche Heimatstube eingeladen, wo die Gäste aus dem Kreis Goldberg herzlich mit Sekt, Kaffee und Kuchen begrüßt wurden. Jutta Graeve bat dabei vor allen die Vorsitzende der Landsmannschaft der Oberschlesier, Edith Vieth, die Heimatkreisgruppe Goldberg mit in ihre „Obhut“ zu nehmen.

Am späten Nachmittag klangen die Stunden im Tagungslokal mit gemeinsam gesungenen schlesischen Liedern aus, die Siegfried Goedel mit seiner Ziehharmonika begleitete.

Jutta Graeve

Schlesische Kultur muss erhalten bleiben

Kunsthistorische Exkursion Liegnitzer Organisationen

Die Stiftung Schlesische Heimatstuben führte im März in Görlitz eine Exkursion durch, zu der nicht nur Teilnehmer aus der Bundesrepublik, sondern auch aus Liegnitz eingeladen waren (Die BW berichtete in 64-02, S. 52). Zwei wichtige Themen standen im Programm. Die Stiftung Schlesische Heimatstuben hat sich zur Aufgabe gestellt, „heimatlos gewordene Heimatstuben“ zu sichern um diese schlesische Kultur der Nachwelt zu erhalten.

1946 und 1947 wurden die Ostdeutschen aus ihrer Heimat vertrieben, die Bürger der schlesischen Städte und Gemeinden wurden in der ganzen Bundesrepublik verstreut. Danach versuchten die Vertriebenen in Heimatkreisgruppen sich zusammen zu



In der Goldberger Heimatstube im Stadtarchiv Solingen wurden die ausgestellten Exponate mit viel Interesse studiert

finden. Westdeutsche Städte schlossen damals Patenschaften mit diesen Heimatkreisen und halfen beim wieder Fuß fassen in der Fremde, obwohl sie ja selbst noch mit den Zerstörungen der Kriegszeit beschäftigt waren. Sie boten Heimatkreistreffen an und es entstanden Heimatstuben, in denen gerettetes Kulturgut gesammelt wurde. Diese Patenschaften sind heute rund 60 Jahre alt, die Vertriebenen werden immer älter und die Heimatkreistreffen werden aus diesen Gründen immer weniger besucht. Viele Patenstädte haben in den letzten Jahren die Patenschaften gekündigt und die Heimatgruppen aufgefordert, das Sammelgut in den Heimatstuben zurück zu nehmen, da diese Heimatstuben meistens in Räumen der Patenstädte untergebracht sind.

Hier hat sich die Stiftung Schlesische Heimatstuben eingeschaltet und leistet Hilfe. Dazu braucht sie aber einen festen Standort. Die Gemeinde Markersdorf hat nun ein Gutsgebäude in Jauernick-Buschbach angeboten, das bei dieser Exkursion besichtigt werden sollte.

Ein zweites wichtiges Thema der Exkursion war die Gestaltung ehemaliger deutscher Friedhöfe in den nun polnischen Städten. In Liegnitz hat sich jetzt die Stiftung Liegnitz zusammen gefunden, um auf den Liegnitzer Friedhöfen Lapidarien anzulegen, die an die deutsche Vergangenheit und die ehemaligen deutschen Bürger erinnern sollen.

Vier polnische Gäste aus Liegnitz erläuterten die Ziele ihrer Arbeit. Ihr Sprecher Brzezinski berichtete, dass in Liegnitz an sechs Stellen deutsche Grabsteine gefunden worden sind. Diese Grabsteine sind vergraben, sollen aber freigelegt werden und zu Lapidarien zusammengestellt werden. Die Genehmigung der Stadt Liegnitz hat die Stiftung Liegnitz dafür schon erhalten. Die Stiftung Liegnitz erhofft sich nun Hilfe von deutschen Liegnitzern bei diesem Vorhaben. Dr. Gerhard Kaske als Vorsitzender der Heimatkreisgruppe Liegnitz in der Bundesrepublik und der Vorsitzende der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Liegnitz, Jürgen Gretschel, haben hier ihre Mitarbeit zugesagt.

Jürgen Gretschel hat sich auch bei einer ähnlichen Aktion der Vertriebenen aus Schönau engagiert. In Schönau gibt es die Johanniskirche, die eine der ältesten Kirchen in Niederschlesien ist. Sie wurde 1946 geplündert, der wertvolle spätgotische Altar wurde nach Posen verschleppt. Die katholische Kirche wollte das Gotteshaus nicht übernehmen und so wurde es Eigentum der Stadt Schönau, die daraus ein sehenswertes Museum machte. In dieser Kirche wurden wertvolle Fresken an den Wänden entdeckt und restauriert.

Der Friedhof an der Kirche wurde eingeebnet, die Grabsteine wurden an einen Steinmetz verkauft. Er konnte sie aber nicht verarbeiten, weil er die entsprechenden Werkzeuge in Polen nicht bekommen konnte. Nun starb der Steinmetz, sein Sohn erbt das Haus und wollte die Steine loswerden. Er informierte den Bürgermeister, der Jürgen Gretschel einschaltete, der mich informierte. Die Steine wurden zum Bauhof in Schönau gebracht, später auf Vorschlag des Denkmalschutzes an der Friedhofsmauer angebracht, eine Gedenktafel an

die Bürger Schönaus ist in Auftrag gegeben worden. Die Schönauer in der Bundesrepublik haben gesammelt und konnten für diese Aktionen 1.300,- Euro zur Verfügung stellen, doch 2.500,- Euro fehlen noch um alles zu bezahlen. Dieses Geld will eine polnische Stiftung zuschießen. Diese Aktion wollen sich die Liegnitzer zum Vorbild nehmen. Sie stellten im Film ihre bisherigen Aktivitäten vor und erbaten die Mitarbeit der Liegnitzer.

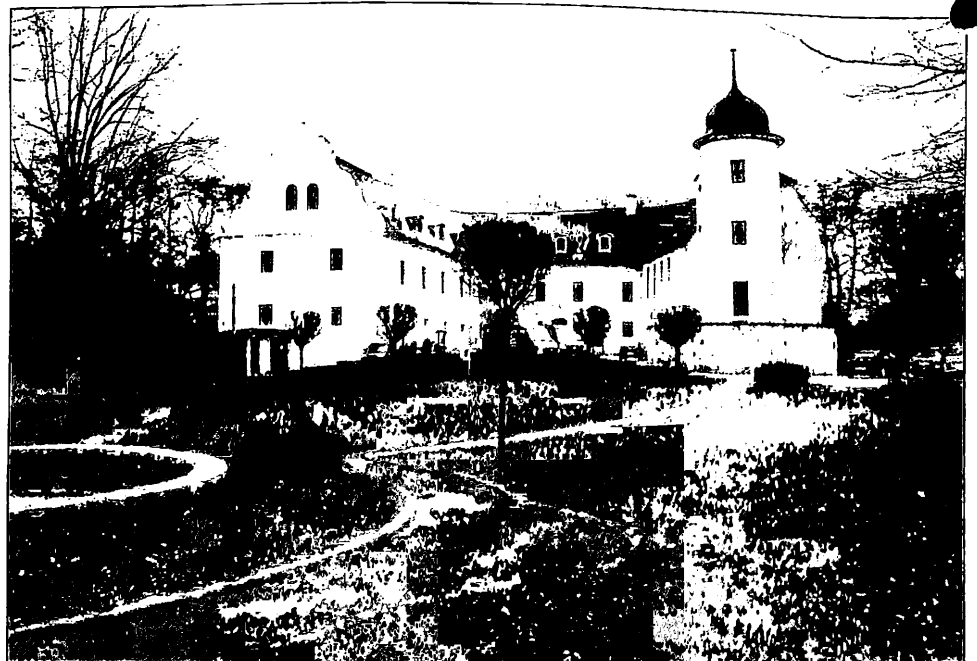
Ein anderes Thema war die Sicherung des schlesischen Kulturgutes, das sich im Besitz der Stiftung Schlesische Heimatstuben befindet. Frau Möller Gutjahr stellte vor allen die Vielfältigkeit der schlesischen Trachten vor, die zur Zeit im Wasserschloss Ebersbach ausgestellt werden können. Den Ratssaal der Gemeinde schmücken große

Porträts aus dem Besitz der Stiftung Schlesische Heimatstuben. Der Ratssaal ist im Rittersaal des Schlosses Ebersbach installiert worden. Im Schloss Krobnitz konnte ein Diorama der Stiftung mit Bildern der „Schlacht an der Katzbach“ ausgestellt werden. Das Rittergutsgebäude in Buschbach konnte leider nicht besichtigt werden, die Teilnehmer der Exkursion konnten es nur von außen in Augenschein nehmen.

Dr. Kaske berichtete im Laufe der Tagung wie man versuchen will, die Gelder durch Fördermittel zu bekommen, um diese wichtigen Aufgaben der Erhaltung schlesischer Kultur zu finanzieren, die auch unseren Kindern und Enkelkindern Schlesien nahe bringen und auch für wissenschaftliche Arbeiten bereit gehalten werden sollen. *Jutta Graeve*



Frau Möller-Gutjahr erläutert hier den Seminarteilnehmern die Schönheit schlesischer Trachten. Im Wasserschloss in Ebersbach hat die Stiftung Schlesische Heimatstuben zwei Ausstellungsräume zur Verfügung gestellt bekommen
Bild: Jutta Graeve



Das Schloss Krobnitz. Hier wird zur Zeit von der Stiftung Schlesischer Heimatstuben ein Diorama der „Schlacht an der Katzbach“ gezeigt
Bild: Jutta Graeve

Aus den Heimatgruppen

GOLDBERG

Ringsingen mitten im Sommer!

Nun ist es bald so weit. Am 20. Juni 2014 treffen wir uns in Goldberg zur Erinnerung an das Ringsingen. Über viele Jahrhunderte ist der Brauch in Goldberg gepflegt worden. Viele unserer Vorfahren haben daran mit Freude teilgenommen. Es ist nun ein gutes und wichtiges Zeichen, dass die heutigen Bewohner der Stadt diesen Brauch seit etwa 20 Jahren wieder fortsetzen. An gemeinsame Geschichte und gemeinsame Geschichten lässt sich wunderbar anknüpfen: wir gehören zusammen.

Leider ist Herr Alfred Michler seit dem letzten Herbst ernsthaft erkrankt. Von ihm stammt ja die Idee, dass sich Nachkommen der überlebenden sieben letzten Bürger Goldbergs noch einmal im heutigen Zlotoryja treffen. Auf Grund der Erkrankung von Herrn Michler konnte erst jetzt ein Programm für das Treffen erarbeitet werden. Herrn Michler wünschen wir an dieser Stelle „Gute Besserung“.

So sieht der Ablauf des Treffens nun aus:

Freitag, dem 20. Juni 2014

09.45 Uhr Einstimmung vor dem alten Rathaus auf dem Ring

10.00 Uhr Empfang beim Bürgermeister der Stadt, Herrn Ireneusz Zurawski, in der Stadtverwaltung

12.00 Uhr Besuch des Zentrums der Gesellschaft der Freunde des Goldberger Landes (TMZZ)

13.30 Uhr Mittagessen

15.30 Uhr Ökumenische Andacht mit „Gebetet um Frieden, Versöhnung und Zusammenarbeit zwischen den Nationen“ in der Nikolaikirche; mitgestaltet wird die ökumenische Andacht vom Chor Bacalaurus

anschließend: Besichtigung des Friedhofes anschließend der Gedenkkapelle für die früher hier beigesetzten Bürger Goldbergs mit dem Präses des TMZZ, Herrn Aleksander Pecyna

Samstag, 21. Juni 2014

10.00 Uhr Stadtrundgang, u.a. mit Führung durch die Kirchen.

Sollte noch jemand kurz entschlossen an dem Treffen teilnehmen wollen, so melde er sich bitte unbedingt bei Andreas Laengner an.

Andreas Laengner

Mittelstr. 31, 56584 Anhausen

Tel. 02 6 39 - 96 02 16

andreas.laengner@ekir.de

Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 22. Juni 2014, um 15.00 Uhr in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld kommt Frau Harfmann mit ihrem Spinrad zu uns.

Ihre

Ursula Geisler

Heinrich-Heine-Str. 10, 33719 Bielefeld

Tel. 05 21 - 33 41 66

Treffen der Goldberger Stifter

Die ehemaligen Schüler der Schwabe-Priesemuth-Stiftung in Goldberg treffen sich vom Freitag, 30. Mai bis Sonntag, 1. Juni 2014 im Hotel am Kurpark in Bad Hersfeld. Am Freitagabend wird wie in den Vorjahren am Aktionsbuffet teilgenommen, am Sonnabend, 30. Mai, ist ein gemeinsames Kaffeetrinken geplant und um 19.00 Uhr werden wir gemeinsam zu Abend essen. Ein besonderes Programm ist sonst nicht vorgesehen, weil es immer genügend zum Erzählen gibt. In unserer Schülerzeitung „Stifter-Express“ vergaß ich die neue Kontonummer anzugeben, deshalb hier noch einmal:

Jutta Graeve-Wölbling,

Postbank Hannover

IBAN: DE53 2501 0030 0219 7313 03,

BIC (SWIFT) PBNKDEFF

Überweisungsformulare konnte ich leider dem Stifter-Express nicht beilegen, für Privatkonten gibt sie die Post nicht mehr aus.

Jutta Graeve

Feldpost

Gedanken und Sorge
eines jungen Soldaten 1945

Immendorf, 3. Mai 1945

Fortsetzung aus G.-H.H. 64-04, Seite 53

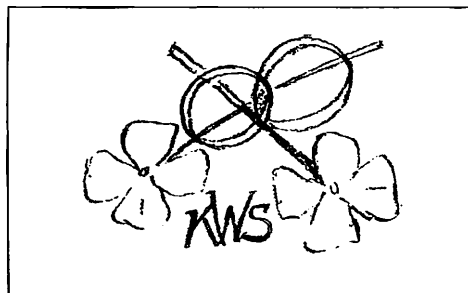
Heute ist nun ein ganz besonderer Tag. Dass gerade da meine Gedanken nach Osten wandern, ist doch wohl klar. Ich brauche mir bloß das Datum zu betrachten: 26. Mai 1945. Schon als ich am Morgen erwachte und mich von meinem Drahtbett, in dem als Unterlage eine große Pappe liegt, erhob, war ich geistig weggetreten. In Gedanken habe ich dann jede einzelne Minute noch einmal erlebt.

Als es elf Uhr war – ich sitze plötzlich im Wagen und fahre; stehe vor dem Standesamt, unterschreibe. Erhalte die ersten Glückwünsche. Sitze wieder im Wagen neben meiner soeben angetrauten Frau. Dann wurde gegessen. Daran mag ich aber nicht denken, denn sonst bekomme ich nur Hunger. Davon am besten kein Wort. Den ganzen Tag über lebte ich in einer anderen Sphäre. Zwar haben wir unsere Stube gründlich gereinigt und mit Wasser und Bürste geschuftet. Inzwischen gab es Mittagbrot. Nach der Bettruhe, es war dabei 14.00 Uhr geworden. Was war um diese Zeit vor einem Jahr? Doch, ich weiß es; ich brauche mir bloß die Bilder anzuschauen. Ja, das war eine wunderbare Zeit. Bloß gut, dass man heute noch davon zehren kann. Was würde man darum geben, wenn diese Zeit noch einmal wieder käme. Zwölf volle Monate sind seit diesen Tagen vergangen. Wo ist bloß die Zeit hin und was ist seit dem alles geschehen. Das hier alles niederzuschreiben halte ich nicht für angebracht. Es waren zuviel bittere Tropfen dabei. Bloß gut, dass der Mensch die traurigen Dinge

viel leichter vergißt. Während ich hier in unserer Baracke sitze und schreibe, kreisen meine Gedanken fortwährend um dich. Was magst du jetzt gerade machen? Wo steckst Du? Wie geht es Dir? Ich hoffe, dass Du gesund und wohlauf bist. Wenn man doch nur einmal wieder schreiben könnte. Gerade dies ist es, was mich so schwer bedrückt. Nachricht an dich – Nachricht von dir! Es ist wie ein Alpdruck auf der Seele. Das ist noch viel schlimmer als der Stacheldraht und der Wachposten, der gegenüber der Baracke auf einem Holzturm steht. Ich glaube, ich bekomme langsam schwermütige Gedanken. Aber das paßt doch gar nicht zur Wiederkehr eines so frohen und heiteren Tages. Weißt Du, was mir gerade vor Augen schwebt? Es war ein Symbol. Zwei irdene Becher zerbrochen mit den besten Wünschen. Ob diese Scherben uns vielleicht doch noch einmal Glück bringen werden? Ich glaube es wohl. Man müßte hier erst mal entlassen werden; raus, frei sein! Daheim sein und schuften können. Es ist zwar eine harte Zeit, die wir überwinden müssen. Aber gemeinsam werden wir das schon meistern. Meinst du nicht auch? Damit nimmst dann unsere Gleichung Gestalt an.

$$L^2 = T^2$$

Mit dieser, schon bewährten mathematischen Formel will ich aufhören meine Gedanken zu dem Tage niederzuschreiben.



Meine Frau Käthe ist am 14.04.2009 im Alter von 90 Jahren verstorben. Einen Monat vor unserer Eisernen Hochzeit. Wir waren beide sehr dankbar, dass wir uns nach dem Krieg gefunden haben und noch viele Jahre glücklich, fern der schlesischen Heimat, miteinander Höhen und Tiefen meistern konnten. Dem Schicksal sei Dank dafür.

Walter Schwach

Heckscherstr. 2 a, 20253 Hamburg

Tel. 0 40 - 49 41 13

Meine Jugendjahre

Fortsetzung aus G.-H.H. 64-04, Seite 53

Ich weiß nicht genau, es war vielleicht 1934, wenn ich mich recht erinnere sind meine Eltern umgezogen und zwar in die Lederhandlung Wenger, am Ring 36. Es war eine Dreizimmerwohnung im zweiten Stock. Über dem Geschäft wohnten die Eigentümer.

Dort waren die Inhaber sehr kleinlich, hinsichtlich Kindern im Haus. Sie selbst hatten zwei Söhne, die aber schon erwachsen waren. Also wir wurden oft ermahnt,



Der evangelische Kindergarten lag in der Kamkestraße. Der kath. Kindergarten befand sich auf der anderen Seite. Das Lungengässle lag dazwischen



Die Kindergartengruppe Goldberg in Schlesien am 10.03.1934

doch leise im Haus die Treppen herunter zu gehen. Auf dem gleichen Flur wohnte noch eine Familie Leuschner, da habe ich mich immer amüsiert, wenn der Herr Leuschner sagte, er muss zum Schnauzenklempner (Zahnarzt). Unser Keller war tief unten, auf der normalen Kellertiefe war der Keller vom Eigentümer und noch darunter war dann der meiner Eltern. Vollkommen finster. Hier wurde ich eines nachts von meiner Mutter geweckt, da hat unten auf dem Markt ein Auto des NSKK (Nationalsozialistisches Kraftfahr-Korps) gebrannt und die Leute haben von den Hausbewohnern nasse Lappen gefordert.

Gegenüber war immer der Jahrmart und dann war natürlich unser Aufenthalt immer zwischen den Buden, obwohl wir ja nur ein paar Groschen bekommen haben, aber es war halt schön in diesem Trübel zu verwei-

len. Der Marktplatz war im Sommer sowieso Spielplatz, dort wurde mit sogenannten Murmeln gespielt. Wir sagten dazu Nippkugeln, die in ein Loch zwischen den Basaltsteinen schippelnd durch die Finger gebracht werden mussten und man war glücklich, wenn man dann mit einem vollen Säckchen heim ging.

Von dieser Wohnung aus sind wir auch in den evangelischen Kindergarten gegangen, der in der Kamkestraße lag, dazwischen ging das Lungengässle und auf der anderen Seite lag der katholische Kindergarten. Von dem Kindergartenbesuch habe ich noch dieses Foto. (Siehe oben) *Wird fortgesetzt*

Siegfried Kittelmann

Unteres Ried 1

88690 Uhdlingen-Mühlhofen

Tel. 0 75 56 - 60 65

Im Paradies der Frühlingsblumen

Zu unserem heutigen Titel

I. Fortsetzung aus G.-H.H. 64-03, Seite 35
und Ende

Aber dort, wo der dichte Wald sich lichtet, wo Wege ihn durchdringen und Wiesen ruhen, entfaltet sich des Frühlings ganze Pracht. Da überwuchern zahlreiche Schmetterlingsblütler, vor allem Platterbensen – von denen auf engem Raum mehrere Arten, wie *Lathyrus silvester*, *L. pratensis*, *L. niger*, vorkommen – mit ihren vielfarbigem Blüten die lichten Ränder. Zur selben Pflanzenfamilie gehören noch die Walderve (*Ervum silvaticum*) und der Bergklee (*Trifolium montanum*), der dem Wanderer mit seinen großen hellen Blütenköpfen auffällt. Die Hänge aber füllt mit goldgelben Blütengeflock der Ginster (*Genista germanica*). Dazwischen steht, aber schon wieder mehr den Schatten der Sträucher suchend, der in Schlesien nicht allzu häufige Bienen-saug (*Melittis Melissophyllum*) mit seiner großen, weißen Blüte. Etwas später gesellt sich zu ihm in großer Menge Aстранtie (*Astrantia major*) und Sanikel (*Sanicula europaea*).

Wo die Bäume nur ein wenig Licht hindurchlassen, finden sich die Wintergrünwächse in großer Zahl und Artenfülle ein. Da ist das Birnbäumchen (*Ranunculus acris*). Wer weiter in den Wald eindringt und zu suchen versteht, den lohnt dafür der Blütenstern eines Märchenblümleins: des einblütigen Wintergrüns (*Pirola uniflora*). Damit in dieser lichten Farbenfülle auch dunklere Töne nicht fehlen, steht ab und zu ein blaublütiges Polster des Günsels (*Ajuga reptans*). Und in kräftigem Indischrot leuchten auf hohen Stengeln die großen Blüten der Türkenbundlilie (*Lilium Martagon*).

Wenn der Frühling mit der Obstblüte einzieht, der begegnet ihm in Haasel und Willmannsdorf. Verborgen in den Bergtälern, umblühen in aller Stille Obstbäume die Gehöfte, so dass das Auge vom Dach und Mauerwerk kaum etwas erblickt. An Zäunen und Gräben drängen sich Goldnessel (*Galeobdolon luteum*) und Nachviole (*Hesperis matronalis*) hoch. Draußen vor den Toren aber stehen in den Wegschluchten und an den Lehnen, wie in weißes Linnen gehüllt, die blühenden Weißdornhecken.

Im Vollfrühling entfaltet noch in den Bergen der Katzbach ein Blumengeschlecht seine Blütenpracht, das von vielen Stadt-leuten nur in ihren vornehmen Blumen-geschäften gesucht wird: die Orchideen. Wachsen doch in den Kalkbergen von Kauffung neben unserer **größten Orchis-art, dem Frauenschuh** (*Cypripedium Calceolus*), noch *Orchis ustulata* und *O. militaris*. Aber auch an den Bachrändern, Blütenformen der Knabenkräuter, so: *Orchis mascula*, *O. latifolia*, *O. maculata* und *listera ovata*, das große Zweiblatt. An den kalkhaltigen Berghängen ragen vereinzelt die langen rosa Ahren der Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) empor. Im Schatten des Mischwaldes aber ist in der zweiblättrigen Kuckucksblume (*Platanthera bifolia*) und in dem Waldvöglein (*Cephalanthera grandiflora* und *C. xiphophyllum*) der Orchideen zarteste Fülle erblüht.

Wenn man im Hauche der anbrechenden Sommerzeit durch diese Täler geht, vergißt man, dass es in Städten eine Mauerenge gibt, in denen kein Blümlein blüht, kein Vogel singt.

Für Sie gelesen und entnommen aus „Rübezahl Kalender“ 1926, S. 70
Ch.G.

Die Goldberger Stifter treffen sich

Die ehemaligen Schüler der Schwabe-Priesemuth-Stiftung in Goldberg treffen sich vom 30. Mai bis 1. Juni in Bad Hersfeld. Das geht aus ihrer Schülerzeitung, dem Stifter-Express hervor, der im März erschienen ist. Diese Treffen finden seit 1959 statt, der Stifter-Express erscheint seit 1961. Es ist die einzige Zeitung einer schlesischen Schule die heute noch erscheint. 150 Ausgaben werden noch verschickt, vor 53 Jahren waren es 450. Der Stifter-Express hat sich als starkes Band gezeigt, das uns ehemalige Schüler zusammenhält.

Der Stifter-Express wird auch an alle wichtigen Institute und Museen geschickt, damit diese sehr aktive Internatsschule nicht vergessen wird und über schlesische Schulkultur berichten kann.

In den Briefen, die mir in den letzten Wochen zugeschickt worden sind, fand sich ein Bericht über den Goldberger Botanischen Garten. Er ist geschrieben von einem Schulkameraden, Dr. Helmut Klar, und Gisela Wachholz-Kulke, die Tochter von Studienrat Joachim Kulke, hat ihn mir zugeschickt. Ich wünsche den Goldbergern viel Spaß beim Lesen.

Jutta Graeve-Wölbling

Der Goldberger Botanische Garten

Weit über den Kreis Goldberg-Haynauer hinaus wurde der Goldberger Botanische Garten vor allen in Fachkreisen bekannt. Kein geringerer als Professor Schube, ein hervorragender Kenner der Flora Schlesiens, widmete ihm eine ausführliche Würdigung. Viel zu wenig wurde von den Goldbergern selbst anerkannt, was für ein Schmuckstück und Lehrobjekt durch diesen Garten geschaffen worden war. In der ehemaligen Loge, Kampkestraße, war seinerzeit das Heimatmuseum untergebracht, um das sich Studienrat Jockisch so verdient gemacht hat. Der Garten des Heimatmuseums, der durch seinen Baumbestand, durch seine Büsche, Sträucher, Rasen und alte Mauern den verschiedensten Pflanzen einen natürlichen Standort bieten konnte, war wie geschaffen, zum Botanischen Garten ausgebaut zu werden.

In jahrelanger mühevoller Kleinarbeit gelang es Studienrat Kulke, der bereits vorher auf dem Stiftungsgelände einen Schulgarten musterhaft geführt hatte, diesen Garten zu einem Botanischen Garten auszubauen, der in Schlesien, abgesehen von dem staatlichen der Universität Breslau, nicht seinesgleichen hatte. Man fand dort nicht nur die verschiedenen Nutz- und Heilpflanzen übersichtlich geordnet, sondern vor allen auch einen großen Steingar-

ten, der, wenn er in Blüte stand, eine besondere Pracht war. Jede Pflanze war durch ein weißes Namensschild in deutscher und lateinischer Sprache gekennzeichnet, Giftpflanzen durch rote Schrift. Mancher Goldberger, vor allen die Schüler, konnten hier viele seltene Pflanzen kennen lernen, von deren Existenz sie in ihrem Heimatkreis bisher nichts wussten oder sie zwar schon oft gesehen hatten, ohne jedoch ihren Namen zu wissen. Besonders aber wurden den Besuchern auch die naturgeschützten Pflanzen Schlesiens nahe gebracht und das Verständnis geweckt, derartige seltene Pflanzen unserer Heimat nicht zu pflücken, sondern darauf zu achten, dass sie auch von anderen geschont werden.

Da gab es den **Kauffunger Frauenschuh**, eine **Orchideenart** (siehe unser heutiges Titelbild), den seltenen **Aronstab**, die **Hirschzunge**, ein Farn aus dem Molstorfer Grund bei Jauer, **Seidelbast**, **Koldenbärlapp** und vieles andere. Größter Dank ist Studienrat Kulke zu zollen für all seine unermüdliche systematische Arbeit,

für die Freizeit, die er dem Aufbau des Gartens geopfert hat, für all die Mühe, die erforderlichen Pflanzen und Steine zu sammeln und herbeizuschaffen. Er hat mit der Schaffung des Botanischen Gartens unserer Goldberger Heimat einen beispielhaften Dienst erwiesen, der im Laufe der Jahre hätte mehr und mehr Früchte tragen können.

Inzwischen ging unsere Heimat verloren und damit auch das in so stiller und bescheidener selbstloser Art begonnene Werk von Studienrat Kulke. Er selbst hat damit am meisten verloren. Denn was wir in der Heimat gesehen und erlebt haben, wirkt irgendwie weiter, ist unvergesslich, ist uns, die wir damals Schüler waren, richtunggebend. Das Bewusstsein nicht umsonst gewirkt zu haben, möge nun auch dem Gründer des Botanischen Gartens als Trost reichen in der schweren Zeit, die über uns alle hereingebrochen ist, die wir nicht nur den Krieg verloren haben oder durch Bomben nur unseren irdischen Besitz, sondern darüber hinaus das köstlichste Gut – die Heimat.

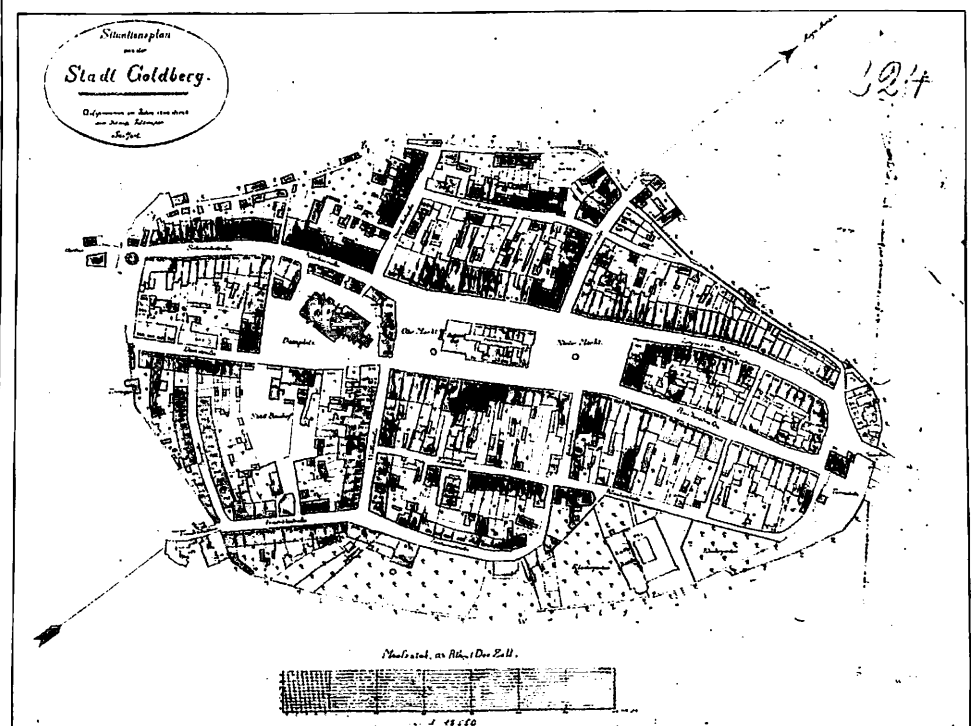
Die Herrnhuter Brüdergemeinde in Goldberg

Möbel kauft der Mensch, um sich bequem im Diesseits einzurichten. Im heutigen polnischen Złotoryja, früher Goldberg, kann man das beispielsweise in der ul. Klasztorna, im dortigen Möbelgeschäft im Haus Nr. 6 tun. Aber wer weiß noch, dass dieses Gebäude vor über 150 Jahren gebaut wurde, weil Menschen hier mit ihren Gedanken und Gefühlen dem Jenseits, also der Welt Gottes, zugewandt sein wollten? Denn dort gelte es sich einzurichten, dort sei der Mensch wahrhaftig zu Hause!

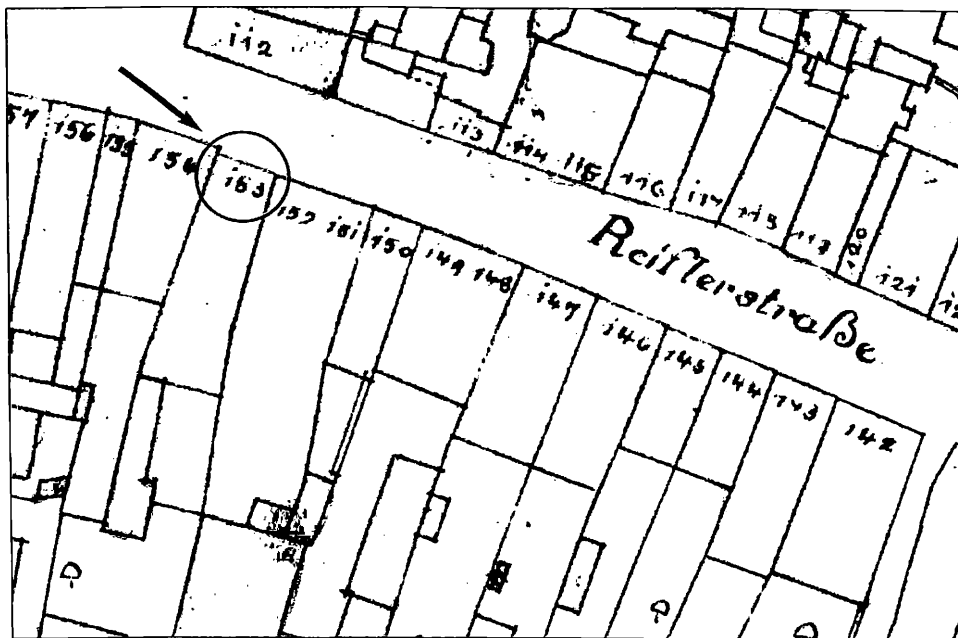
Das Haus Nr. 6 in der ul. Klasztorna in Złotoryja, früher Ziegelgasse in Goldberg/Schlesien, wurde als Kirche oder Betstube der Brüdergemeinde Goldberg in den Jahren 1860 und 1861 erbaut. Bis etwa 1887 diente es der kleinen evangelischen Gemeinschaft als Gotteshaus. Später dann,

vor und nach dem Zweiten Weltkrieg, befand sich in dem Saalbau eine Turnhalle. Das haben Polen und Deutsche dem Autor übereinstimmend berichtet.

Die Herrnhuter Brüdergemeinde war im Jahr 1722 in Herrnhut in der Oberlausitz auf einem Gut des Grafen Nikolaus von Zinzendorf entstanden. Evangelische Glaubensflüchtlinge, Mitglieder der Unitas Fratrum, die in ihren Wurzeln auf die Reformation von Jan Hus zurückgingen und die nach dem Westfälischen Frieden in Böhmen und Mähren ihren Glauben nicht frei leben durften, hatten den Ort Herrnhut gegründet. Zu diesen Glaubensflüchtlingsen gesellten sich bald andere, vor allem evangelische Christinnen und Christen. Sie waren mit dem Leben und den Lehren ihrer Herkunftskirchen nicht mehr einverstanden



„Stadtplan von Goldberg aus dem Jahr 1860. Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Staatsbibliothek zu Berlin, Kartenabteilung“



Oben links: Hier stand das im Text erwähnte Haus Nr. 153, der alte Versammlungsraum

und suchten nun für sich Glaubensfreiheit. Diese fanden sie in Herrnhut. In Preußen wurde die Gemeinde unter dem Namen „Brüderunität“ im Jahr 1742 als eigenständige Religionsgemeinschaft anerkannt. Theologisch ist die Brüderunität der Frömmigkeitsströmung des Pietismus zuzuordnen. Dieser wurde mit viel Freude und einem großen Gemeinschaftssinn gelebt.

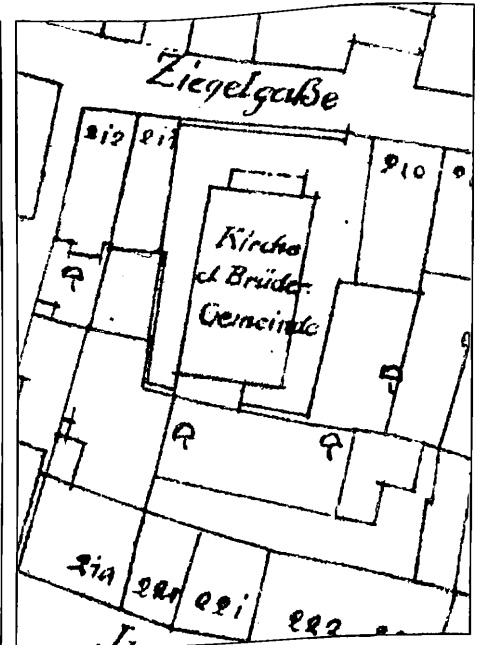
Bald entstanden auch an anderen Orten Brüdergemeinen. In Schlesien wurde unter anderem der Ort Gnadenberg (heute Godnów) als Siedlung der Herrnhuter Brüdergemeine im Jahr 1743 gegründet.

Wann und warum Mitglieder der Brüdergemeine nach Goldberg kamen, ist unklar. Am 20.04. 1828 gab sich eine Brüdersozietät „Statuten für die in Goldberg mit der evangelischen Brüdergemeine verbundenen Gesellschaft“. Eine Brüdersozietät war die Vorform einer Brüdergemeine. Es handelte sich um eine freie christliche Gemeinschaft von Menschen, die entweder zur Evangeli-

schen Kirche oder zur Brüdergemeine gehörten. Es bestand immer eine geistliche und organisatorische Verbindung zur Brüderunität. Der 20.04.1828 darf also als Gründungsdatum der Brüdersozietät in Goldberg angenommen werden.

Es ist zu vermuten, dass schon vor dem Jahr 1825 in Goldberg eine Gruppe bestand, aus der später die Brüdersozietät und noch später die Brüdergemeine hervorgingen: In der Zeitschrift „Nachrichten aus der Brüdergemeine“ wird im „Bericht von Goldberg vom Jahr 1875“ berichtet, dass ein Christian Benjamin Wiener „seit mehr als 50 Jahren ein treues Mitglied der hiesigen Brüdersozietät gewesen“ sei.

Der Versammlungsraum der Brüdersozietät Goldberg befand sich früher in der Reiflerstraße, im Haus Nr. 153, dem sogenannten Sandrischen Haus (heute wohl Adama Mickiewiczza 4; das damalige Gebäude wurde allerdings 1883 abgerissen). Da dieser Versammlungsraum als „der



Der Betsaal bzw. „Kirche der Brüder-Gemeine“

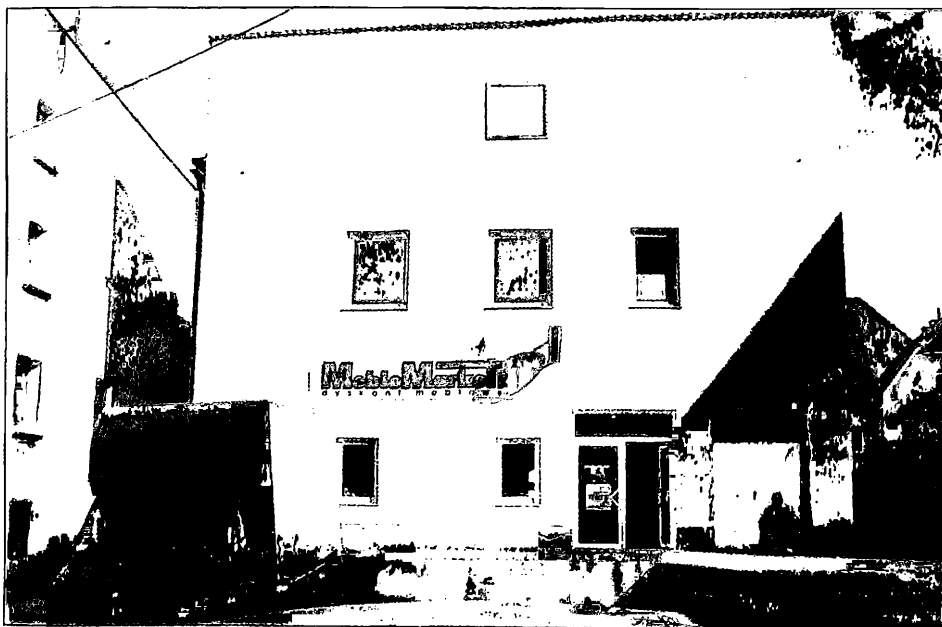
zweite Versammlungssaal“ bezeichnet wird, muss man davon ausgehen, dass sich die Brüdersozietät zunächst in einem anderen, uns heute nicht mehr bekannten, Haus traf.

Seit dem Jahr 1860 finden wir regelmäßig Berichte über die Goldberger Brüdergemeine in der Jahreszeitschrift „Nachrichten aus der Brüdergemeine“. Die in diesem Aufsatz zusammengetragenen Informationen entstammen im Wesentlichen der Lektüre der relevanten Bände dieser Publikation. Der Autor dankt in diesem Zusammenhang den Herren Rainer Raillard und Joachim Feix von Archiv der Herrnhuter Brüdergemeine Neuwied für ihre sehr zuvorkommende Hilfe. Herr Klaus Biedermann recherchierte im Unitätsarchiv in Herrnhut; auch ihm sei dafür herzlich gedankt. Andere Informationen entnimmt der Autor dem Buch von Ludwig Sturm, Geschichte der Stadt Goldberg in Schlesien, Goldberg 1888.

Im Jahr 1858 erhält die Brüdersozietät in Goldberg ihren ersten Seelsorger oder Prediger. Es ist Peter Ludwig Curie. Mit der Einstellung eines Predigers wird aus der Brüdersozietät eine Brüdergemeine. Im gleichen Jahr kauft die Brüdergemeine Goldberg ein Grundstück für ihr Gotteshaus, den Peiskerschen Garten auf der Ziegelstraße oder Ziegelgasse. Wie oben erwähnt, lautet die Anschrift heute: ul. Klasztorna 6. Am 30.08.1860 wird der Grundstein für den Saal gelegt. Maurermeister Seiffert und Zimmermeister Schmaller errichten das Gebäude. Am 20.10.1860 kann das Gebäude gehoben und noch vor dem Winter eingedeckt werden.

Finanziert wird der Neubau zum einen durch eine Kollekte in anderen Brüdergemeinen und zum anderen durch einen Kredit der Brüderunität. Die Quellen schweigen zu der Frage, ob und in welcher Höhe die Mitglieder der Brüdergemeine Goldberg sich an den Baukosten beteiligten.

Es handelt sich bei dem Gotteshaus oder „Betsaal“ um ein freistehendes Gebäude. Eine im Herrnhuter Archiv aufbewahrte Zeichnung aus dem Jahr 1887 gibt die Maße des Betsaales mit 20,68 mal 12, 61 Meter an. Der Abstand zur Straße, aus dem



Früher ein Gotteshaus, heute ein Möbelgeschäft: das Gebäude in der früheren Ziegelgasse, heute ul. Klasztorna

sich die Größe des damaligen Vorplatzes ergibt, wird mit 7,65 Meter angegeben.

Der Stadtplan von 1860 zeigt ähnliche Maße: etwa 21 x 12,50 Meter. Dazu sehen wir an der Schmalseite zur Straße hin einen kleinen Vorbau von etwa 5 x 10 Meter. An der Rückseite des Gebäudes ist ein Anbau mit ungefähr gleichen Maßen zu erkennen. Beide Anbauten existieren heute nicht mehr. Allerdings stammt der Stadtplan aus dem Jahr 1860, dem Jahr, in dem die Baumaßnahme erst begonnen wurde: möglich ist also, dass nicht alle 1860 geplanten Gebäudeteile jemals zur Ausführung kamen.

Ein altes Foto der Stadt Goldberg, wohl aus den 1920er Jahren, zeigt das Gebäude noch mit einem Satteldach.

Der Saal erstreckte sich ursprünglich über die beiden heute vorhandenen Stockwerke. Dementsprechend werden die Fenster durchgängig gewesen sein, so wie wir es bei den Betsälen anderer Brüdergemeinen auch sehen können. An einer der Seiten des Saales befand sich der sogenannte Liturgistisch. Hier nahm der Leiter des Gottesdienstes Platz. Von hier aus predigte er auch. Wie in anderen Kirchensälen der Brüdergemeinde befanden sich auch in diesem Gebäude zwei Emporen. Die Emporen lagen einander gegenüber. Auf der „dem Liturgistisch gegenüber“ (!) liegenden Empore befand sich die Orgel und Platz für den Chor. Unklar ist, ob der Liturgistisch wie sonst üblich an einer der Längsseiten des Betsaales stand. Die Anordnung der „Chöre“ oder Emporen an den Längsseiten ist für Betsäle der Herrnhuter Brüdergemeine untypisch. Der Bericht beschreibt diese Lage der Emporen als „in eigentümlicher aber nicht ungefälliger Weise“.

Mit Datum vom 11.07.1861 wird „dem wohlhälllichen Bürgermeisteramt zu Goldberg“ mitgeteilt, dass die Brüdergemeinde in Goldberg durch die Direktion der evangelischen Brüderunität anerkannt sei. Die städtischen Behörden werden von der Brüderunität gebeten, der neuen Gemeinde „Schutz und Wohlwollen“ zukommen zu lassen.

Die Einweihung des Betsaales findet am 1.09.1861 statt. Erstaunlicherweise ist das ein Mittwoch. Dennoch kommen neben Abgesandten anderer Brüdergemeinen, Landrat und „städtische Behörden“, der Superintendent des evangelischen Kirchenkreises sowie einige mit der Brüdergemeinde befreundete evangelische Pfarrer. Die Festfreude war bei der Einweihung so groß, dass der Regen, der an diesem Tag niederging, Gäste und Gemeindeglieder nicht stören konnte. Man begann die Einweihungsfeier um 9.00 auf dem kleinen Platz vor dem Saal. Dann ging es mit einem „mächtigen Gefühl dankbarer Freude“ in den Saal, wo Festgottesdienst und Mittagessen folgten. Bis abends wurde noch weiter gefeiert, zuletzt mit einem besonderen Programm für die Kinder.

Die Gäste machten Geschenke für die „Ausstattung und Ausschmückung“ des Saales. So schenkte die Brüdergemeinde in Niesky ein Taufbecken und eine Kanne für das Taufwasser, beides aus Kupfer. Herrnhut dagegen spendete zwei Glaskelche für das Heilige Abendmahl.

Wird fortgesetzt

Andreas Laengner
Mittelstr. 31, 56584 Anhausen

HAYNAU

25 Jahre deutsch-polnische Freundschaft

Jubiläumsreise vom 3. bis 9. Juni 2014 nach Haynau

Pfingsten 1989, ein halbes Jahr vor dem Fall der Mauer, fuhr zum ersten Mal nach dem 2. Weltkrieg ein Reisebus mit 42 deutschen Haynauern von Kaufbeuren über München, Nürnberg und Hof durch die DDR nach Polen in die alte Heimatstadt Haynau in Niederschlesien, die heute Chojnow heißt. Als die von Walter Liersch geführten deutschen Haynauer zu erkennen gaben, dass sie keine Ansprüche mehr an ihrem früheren Besitz anmelden würden, sondern nur ihre alte Heimat und ihre alten Häuser wiedersehen wollten, entwickelten sich nach anfänglicher Skepsis auf beiden Seiten sehr schnell Freundschaften zwischen den Deutschen Haynauern und polnischen Chojnowern. Die polnische Gastfreundschaft führte dazu, dass die Deutschen nicht nur in ihre alten Häuser eingeladen wurden, sondern auch in drei Schulen, in zwei Kindergärten und in zwei Fabriken sowie in die damals noch betriebene Haynauer Brauerei und später auch in das Rathaus.

Das ist nun 25 Jahre her. Seitdem sind die deutschen Haynauer jedes Jahr zu Pfingsten mit dem Bus nach Haynau gefahren. 1994 hat der Egelsbacher Dieter Schroeder die Reiseleitung übernommen. Bis heute haben die deutschen Haynauer von Haynau aus viele Tagesausflüge durch ganz Schlesien bis nach Oberschlesien unternommen und dabei von Bunzlau bis Breslau und zum Annaberg sowie von Schreiberhau bis Oppeln rund 30 Städte und sehenswerte Orte mehr als einmal besucht.

Zu den Polen in Haynau, von denen immer einige auf den Ausflügen dabei waren, sind in dieser Zeit viele Freundschaften entstanden. Die Haynauer haben fast jedes Jahr die Grundschule Nr. 4 und das Haynauer Gymnasium, das in Polen Lyzeum heißt, besucht. Die Kinder der Grundschule Nr. 4 haben jedes Jahr Tänze vorgeführt, polnische und deutsche Lieder gesungen und Instrumentalmusik dargeboten. Die Abiturienten des Lyzeums haben deutsche Theaterstücke vorgeführt und Lieder gesungen. Die Schüler des Hoteltechnikums zeigten den Deutschen Gästen, was sie im Hotelfach lernen. Als Gegenleistung haben die Haynauer Gastgeschenke mitgebracht

und Dieter Schroeder hat zweimal 19 Schüler der Grundschule mit vier Lehrern privat nach Egelsbach eingeladen, wo die Kinder in der Grundschule und im Seniorenheim gesungen und getanzt haben. Insgesamt sechs Vorabiturientinnen waren jeweils zwei Wochen in den Ferien ebenfalls bei Schroeders in Egelsbach zu Gast.

Auf der EU-Beitrittsfeier am 1. Mai 2004 hat Dieter Schroeder auf dem Haynauer Ring die entstandenen deutsch-polnischen Freundschaften hervorgehoben, auf die Wichtigkeit des Jugendaustausches hingewiesen und den polnischen Bürgermeister, Jan Serkies, nach Egelsbach eingeladen, um die Möglichkeit einer Städtepartnerschaft zur Fortsetzung der entstandenen deutsch-polnischen Freundschaften zu besprechen, denn aus Altersgründen war ein Ende der Pfingstreisen der deutschen Haynauer schon 2004 abzusehen. Die Städtepartnerschaft wurde ein Jahr später besiegelt und so die Fortsetzung der entstandenen deutsch-polnischen Freundschaft sichergestellt.

Wenn Pfingsten 2014 nun nach 25 Jahren endgültig die letzte Pfingstreise der deutschen Haynauer stattfindet, können die freundschaftlichen Beziehungen zu unserem östlichen Nachbarn weiterentwickelt werden, denn der Egelsbacher Kulturverein wird zusammen mit der Gemeinde Egelsbach diese Aufgabe im Rahmen der Städtepartnerschaft weiterführen. Mit der Jubiläumsreise 2014 werden rund 300 deutsche Haynauer und über 40 Egelsbacher mehr als 800-mal in 25 Jahren eine Pfingstreise nach Haynau gebucht haben. Dazu kommen noch die Egelsbacher, die im Rahmen der Städtepartnerschaft schon in der schlesischen Partnerstadt waren. Von der 1. Reise 1989 sind 2014 noch Dieter und Gisela Schroeder aus Egelsbach, Eberhard Märgel aus Wiesbaden und Ingrid Grieger aus Flörsheim dabei. Künftig werden nur noch Egelsbacher im Rahmen der Städtepartnerschaft mit dem Bus nach Haynau fahren. Im August 2014 erwarten die Egelsbacher 34 Chojnower Polen zum Partnerschaftsbesuch.

Dieter Schroeder

Erich-Kästner-Str. 35, 63329 Egelsbach
Tel. 06103 - 94 62 00

BISCHDORF

Die Schule in Bischdorf

Die erste Schule in Bischdorf wurde 1827 erbaut. Dazu gehörte ein Garten, der an das Grundstück vom Gerichtskretscham grenzte. Neben dem Schulhaus war ein großer Stall angebaut. Damals war der Verdienst eines „Schulmeisters“ nicht sehr hoch und er hielt sich im Stall eine Kuh und Kleinvieh, auch Hühner. Der Stall grenzte an das Grundstück Nr. 60 von Bauer Heinrich. Die Schule besaß auch einen Acker, den sogenannten Schulacker.

Im Schulgebäude war neben der Eingangstür auf der rechten Seite ein Klassenzimmer, in dem alle Kinder gemeinsam unterrichtet wurden.

Auf der linken Seite neben der Eingangstür war die Lehrerwohnung. Eine Treppe

führte nach oben, dort waren noch Zimmer, die zur Lehrerwohnung gehörten.

In dem großen Garten konnte die Lehrerfamilie ihr Obst und Gemüse anbauen.

Vor dem Haus war der Brunnen, denn eine Wasserleitung war nicht im Haus. Dabei standen zwei Lindenbäume. Um das Grundstück war ein Gartenzaun.

Eduard Berger war der langjährige Hauptlehrer an dieser Schule. Er hatte im Garten eine große Bienenzucht. 1907 erkrankte er und starb. Seine Stelle übernahm Friedrich Jahn im Oktober 1907.

Hermann Schröter schreibt in der Dorfchronik:

„Die Probeschule hat Lehrer Jahn in kaiserlicher Soldatenumiform gehalten, ich



Auf dem Foto steht das junge Lehrerehepaar Jahn 1910 im Garten vor der alten Schule



Auf diesem Foto sehen wir, wie das Schulgebäude 1957 aussah. Dieter Breier hatte es aufgenommen, ehe er aus dem polnisch besetzten Schlesien ausreisen durfte

weiß es noch sehr gut. Ich habe in meinen verschiedenen Berichten in der Chronik von der segensreichen Tätigkeit dieses so beliebten und geachteten Mannes berichtet. Nicht weniger beliebt war seine Gattin, Minna Jahn, bei Jung und Alt. Als ich - Hermann Schröter - Ostern 1911 aus der Schule kam, waren wir im Dorf über 100 Schulkinder.“

Nach der Hochzeit am 19. Juli 1909 zog das junge Ehepaar Jahn in die Wohnung. Die Dorfgemeinde bereitete der jungen Frau einen herzlichen Empfang mit Blumen, Liedern und Gedichten. Bald fühlte sich diese in der Dorfgemeinschaft sehr wohl.

HERMSDORF A.K.

Gertrud Gollnisch

Den 90ten Geburtstag am 28. März 2014 haben wir mit 20 Personen bei Kaffee und Kuchen gefeiert. 90 Jahre ist schon ein schönes Alter. Unser Mutter geht es mal so „Jala“, man merkt ihr das Alter doch sehr an. Aber das ist ja auch verständlich.

Auch die Bekannten und Freunde werden älter und am Abend waren alle doch sehr erschöpft. Aber es war mal wieder schön, und unsere Mutter hat sich sehr über

In diesem Schulgebäude wurde am 27. Februar 1912 die Tochter Johanna Jahn geboren. Im selben Jahr wurde mit dem Neubau einer größeren neuen Schule begonnen, da die Schülerzahl in Bischdorf sehr gestiegen war und nur ein Klassenzimmer und ein Lehrer zur Verfügung standen. Am 1. Juni 1913 wurde die neue Schule eingeweiht. Elektrisches Licht gab es noch nicht in der Schule. Die elektrischen Stromleitungen wurden erst im Jahr 1920 im Dorf gelegt. In der Gasse neben der Schule war bei den Sommerfesten im Dorf immer „Preis-Langsam-Fahren“ auf den Fahrrädern.

Danach gehörte das Anwesen der Familie Liebzzeit Josef und seiner Frau Pauline.

Sie führten einen Kolonialwarenladen. In dem „Kramladen“ konnte man alles, von Bonbons bis Seifenpulver, kaufen. Sohn Erich hatte später einen Laden für Damen- und Herrenbekleidung in den Räumen. Pauline Liebzzeit war jahrzehntelang die beliebte und tüchtige Hebamme für Bischdorf und die umliegenden Dörfer.

Am 13. Februar 1945 kam die ganze Familie, bis auf die Schwiegertochter, bei dem großen Bombenangriff in Dresden ums Leben.

Annemarie Löper
Kehlstr. 48
71665 Vaihingen/Enz

Glückwünsche und Gratulationen gefreut und bedankt sich herzlichst. Wir sind sehr froh, dass wir unsere Mutter immer mal wieder knuddeln und in den Arm nehmen können und dass wir sie haben.

Mit auf den Bildern zu sehen, sind unsere Tante Leni Gollnisch und unser Onkel Walter Gollnisch, Bruder unseres Vaters Herbert Gollnisch. Walter und Leni Gollnisch sind bereits über 90 Jahre alt und beide leben im gemeinsamen Haushalt. Unterstützung erhalten sie bei Bedarf durch unsere Cousine. Meine Tante und mein Onkel

kommen immer gern zum Kaffee und zum Treffen mit der Familie, auch wenn ihnen in diesem Alter die Wege auch beschwerlicher werden.

Herzliche Grüße an alle Heimatfreunde im Namen der Kinder von Gertrud Gollnisch

Ingrid Vaupel, Renate Parlow,
Christina Gollnisch-Kopp

KAUFFUNG

Sind wir die letzten Kauffunger?

Ja, wir sind jedenfalls die letzten Kauffunger im südlichen Raum, die sich einmal bei mir in Neufahrn im meinem Haus trafen. Und einst waren wir so viele!

Aber schön war es trotzdem. Wir freuten uns, einander wiederzusehen, kannten wir uns doch seit der Kindheit, seit wir mit wippenden Zöpfen, den klappernden Schulranzen auf dem Rücken, so fröhlich die Dorfstraße hinunter getrabt waren.

Und so hatten wir uns auch jetzt - alt und betagt - noch immer so viel zu erzählen.

Söllner Achim hatte schon am frühen Morgen in alter Frische angerufen, um uns ein schönes Treffen zu wünschen, und um mir strahlend zu verkünden: „Karin, ich fahre noch einmal nach Kauffung! Fährst Du mit?“

Aber seine Schwester Inka, die mit der Haberland Liesbeth und ihrer Familie und der Wehlte Lilo meine Gäste waren, sagte gleich ganz entschieden: „Vergiß es, das sind ja nur Träume!“ Wir gedachten aller,



Gertrud Gollnisch, links, Leni Gollnisch und unser Onkel Walter



Die kleine fröhliche Gruppe

Foto: Elke Gomoll

die so gerne gekommen waren, aber es wegen Alter und Krankheit nicht mehr schaffen. Wir gedachten auch der verlorenen Heimat. Und so waren wir wieder mitten drin in jenen alten Tagen, von denen unsere unlängst verstorbene treue Mönert Gisela in ihren Erinnerungen schreibt: Dann kam der 1. April, unsere Einschulung. Wir bekamen unsere Plätze zugeteilt. Ich saß in der dritten Reihe, mir gegenüber der Kachelofen, so konnte ich also im Winter nicht frieren. Neben mir bekam die „Doktor Karin“ ihren Platz, als dritte im Bunde die „Jendral Lilo“. Wir fanden es immer lustig, wenn sie zu ihrem Vater, unserem Lehrer, „Herr Lehrer“ und „Sie“ sagen musste. Vor mir saß der Pastor Christian, der später übrigens auch Pastor geworden ist. Hinter mir die Bormann Christel und die Engelmann Edith. Auf jedem Platz lag eine Lesebibel und ein Rechenbuch. Ansonsten ein Griffel und eine Schiefertafel mit einem Schwämmchen und einem kleinen Läppchen dran. Und der Lehrer sagte uns, dass wir nicht alle durcheinander reden dürften und jeder, der etwas sagen wollte, musste sich melden.

Ich meldete mich und stand dann auf und beugte mich vor. „Morgen, Herr Lehrer, Morgen werden Sie mich nicht erkennen. Morgen habe ich nämlich das Samtkleid von meiner Oma an!“

Ach wie schnell verging wieder unter munterem Geplauder, unter Essen und Trinken, unter Lachen und Weinen die Zeit.

Mein Enkel, 18 Jahre jung, fuhr dann die 90jährige Lilo zur S-Bahn nach München, er hatte sie am Vormittag auch von dort abgeholt. Und Lilo ist trotz ihres hohen Alters, immer noch frisch und tapfer. Er will uns beide auch im August zum großen Kauffunger Treffen nach Nordstemmen fahren. Schöne Stunden vergehen so schnell. Aber wir sagten alle ganz tapfer beim Auseinandergehen: „Nächstes Jahr wieder, wenn mer die Gesundheit und das Laba hon!“

Freundschaft, das ist doch wie Heimat und das Herz bleibt ein Kind. Und es ist auch eine Heiterkeit auf dem Grunde der Schwermut.

Karin Schaefer

Buchenweg 10

85375 Neufahrn b. Freising

Tel. 08 16 5 - 90 89 99 7

Dresdener Treffen der Kauffunger

Das Treffen in Dresden ist für den 24. Mai 2014 terminiert. Ab 11.00 Uhr sind in der Gaststätte Körnergarten Plätze reserviert. Das Lokal liegt ebenfalls an der Elbe, dem Schillergarten gegenüber. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei Renate Kunze, dann gibt es eine genaue Wegbeschreibung. Renate Kunze hat das Treffen wieder in der Hand. Schon vorab dafür, dankeschön. Ich wünsche allen Teilnehmern eine gute Anreise.

Reinhard Liebs

Letterhausstr. 50, 58099 Hagen

Tel. 0 23 31 - 60 535

Mail: reinhard.liebs@onlinehome.de

WITTGENDORF

Liebe Heimatfreunde!

Ich wollte euch hiermit an unser diesjähriges Heimattreffen in Kamen-Heeren, Heeren-Str. 197 im Restaurant „Bürgerhaus“ erinnern. Wie immer findet unser Treffen am ersten Sonntag im Juni statt. Dieses Jahr fällt der Termin auf den 1. Juni 2014. Bitte sagt es weiter, denn leider liest nicht jeder die Heimatzeitung. Wenn ihr es möglich machen könnt, nehmt bitte daran Teil.

Ich wünsche allen eine gute Anreise und freue mich auf ein Wiedersehen.

Euer Gerhard Sturm

Feenweg 3, 58135 Hagen

Tel. 0 23 31 - 40 03 37

Reiseführer Riesengebirge



€ 13,95

zuzügl Porto und Verpack.

Frank Schüttig
Taschenbuch,
216 SeitenZu beziehen über den Buchversand der
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 91. Geb. am 22.05.2014 Herrn Friedrich BADER, Ehem. v. Wanda B. geb. Finger, 81247 München, Schrämelstr. 95

Zum 90. Geb. am 17.06.2014 Frau Charlotte GRÄFE geb. Schilge, Gefälle 10, 13355 Berlin, Hussitenstr. 75

Zum 89. Geb. am 09.06.2014 Frau Resi DETJEN geb. Stanski, Hohberg, 21258 Heidenau, Bahnhofstr. 5

Zum 89. Geb. am 13.06.2014 Herrn Günter SOMMERFELD, Warmutsweg 11, 14532 Stahnsdorf, Wilhelm-Küls-Str. 108

Zum 86. Geb. am 09.06.2014 Herrn Heinz MENZEL, 38440 Wolfsburg, Grauhorststr. 11

Zum 84. Geb. am 15.06.2014 Herrn Walter TAUCHERT, Goldbergger Vorwerke Eichgut, 58095 Hagen, Haldener Str. 113

Zum 83. Geb. am 08.06.2014 Herrn Hans ROSENFELD, Mathäiweg 1, 40593 Düsseldorf, Jägerei 1

Zum 83. Geb. am 15.06.2014 Herrn Frithjof BÜRCEL, 95028 Hof/Saale, An der Galgenbreite 16

Zum 83. Geb. am 20.06.2014 Frau Elisabeth FICHTNER, auch Ulbersdorf (Vater Wirtschaftsinspektor beim Grafen v. Lüttichau), 78244 Gottmadingen, Thurgauer Str. 5

Zum 82. Geb. am 19.06.2014 Frau Brigitte TAUCHERT geb. Garbe, Pücklerstr. 3, 58095 Hagen, Haldener Str. 113

Zum 75. Geb. am 21.05.2014 Herrn Ulrich KABEL, Mühlberg 4 u. Ring 10, 76744 Wörth, Staudenacker 13

Zum 73. Geb. am 18.06.2014 Frau Ursula HÖHNERBACH-RICHTER, Ehef. v. Ingold Richter, Goldberg, 08060 Zwickau, Mommsenstr. 17

Zum 72. Geb. am 13.06.2014 Herrn Dr. Harald VÖLKEL, Enkel von Gustav Häring, „Gasthaus zur Hoffnung“ Friedrichstor 15, 04317 Leipzig, Reichpietschstr. 37

Das Fest der EISERNEN HOCHZEIT feiert am 04.06.2014 das Ehepaar Fritz und Hildegard BARTSCH, Ober Angerstr. 3 in 09394 Hohndorf.

Die Heimatfreunde gratulieren herzlich und wünschen mit Gottes Segen zum hohen Ehrentag noch viele gemeinsame Ehejahre in Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.



HAYNAU

Zum 94. Geb. am 15.06.2014 Frau Christa SCHRÖDTER, Lindenstr. 14, 28213 Bremen, Schwachhauser Heerstr. 264, Stiftungsresidenz Landhaus Horn

Zum 90. Geb. am 03.06.2014 Frau Johanna URBAN geb. Metzner, Lessingstr. 7, 33602 Bielefeld, Brunnenstr. 4, Seniorenr. Carre Whg. 217

Zum 89. Geb. am 11.06.2014 Frau Marthel BUNZEL, Bismarckstr. 5 A, 21502 Geesthacht, Tesperhuder Str. 42

Zum 86. Geb. am 21.05.2014 Frau Dora EXNER geb. Böhm, Brauerei Gartenschläger, 06526 Sangerhausen, Barbarossa Str. 11

Zum 85. Geb. am 26.05.2014 Herrn Dr. Bernhard PROWE, Goethestr. 1, 38116 Braunschweig, Friedrich-Löffler-Weg 39

Zum 85. Geb. am 13.06.2014 Herrn Günter VIETZ, 49074 Osnabrück, Schillerstr. 12A

Zum 84. Geb. am 23.05.2014 Frau Marianne SCHARPS geb. Gähde, Parkstr. 12, 04626 Schmölln, Gössnitzer Str. 3

Zum 84. Geb. am 04.06.2014 Herrn Karl-Roderich ACKERMANN, Burgstr. Brauerei, 99867 Gotha, Eschleber Weg 42

Zum 84. Geb. am 20.06.2014 Frau Hildegard SIGL geb. Neumann, Bahnhofstr. 6, 84347 Pfarrkirchen, Mendelstr. 3

Zum 83. Geb. am 16.06.2014 Frau Christa DOMBROWSKI geb. Knoll, Flurstr. 19, 98544 Zella-Mehlis, Alte Str. 11

Zum 83. Geb. am 19.06.2014 Frau Charlotte GRUSKA geb. Pöschel, Richthofenstr. 26, 06636 Laucha/Unstrut, Obere Hauptstr. 12

Zum 82. Geb. am 01.06.2014 Frau Helga FRÖHLICH geb. Jahn, Friedrichstr. 6, Zuckerrfabrik, 42369 Wuppertal, Im Vogelsholz 17

Zum 81. Geb. am 30.05.2014 Frau Flora NITSCHKE, Liegnitzerstr., 08056 Zwickau-Sachsen, Bosestr. 31

Zum 80. Geb. am 28.05.2014 Herrn Helmut KOLBE, Bahnhofstr. 26, 19417 Ventschow, Str. der Jugend 3b

Das Fest der DIAMANTEN HOCHZEIT können am 15.05.2014 Eugen KASTNER und Ehefrau Erna, geb. Borngräber, Stadtgraben 8 in 07747 Jena feiern.

Alle Heimatfreunde gratulieren dem Jubelpaar herzlich und wünschen weiterhin alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.



SCHÖNAU A. K.

Zum 83. Geb. am 08.06.2014 Herrn Kurt MEHWALD, Am Lerchenberg 1, 50129 Bergheim-Erft, Posener Str. 12

Zum 82. Geb. am 11.06.2014 Frau Ursula LANGE geb. Birnbaum, Ehef. v. Heinz L., Hirschberger Str. 37, 09366 Stollberg-Erzgeb., Albrecht-Dürer-Str. 84

Zum 79. Geb. am 31.05.2014 Frau Ursula KLEINEBEKEL geb. Härtel, Ring 27, 33729 Bielefeld, Kafkastr. 7

Zum 79. Geb. am 03.06.2014 Frau Sigrid ENGLER, 06502 Neinstedt, Am Rumberg 1

Zum 77. Geb. am 24.05.2014 Frau Käthe HINTZLER geb. Schröder, Ring 40, 38442 Wolfsburg, Westernbreite 33

ALT-SCHÖNAU

Zum 89. Geb. am 31.05.2014 Frau Dora BEER geb. Binner, 48703 Stadtlohn, Marienburger Str. 1

Zum 88. Geb. am 16.06.2014 Frau Margarete LANGS geb. Schröder, 58509 Lüdenscheid, Lisztstr. 11

Zum 87. Geb. am 04.06.2014 Herrn Erhard NIXDORF, 22949 Ammersbeck, Alte Landstr. 20

Zum 85. Geb. am 05.06.2014 Herrn Helmut STAHN, 22969 Witzhave, Birkenallee 2 a

Zum 84. Geb. am 25.05.2014 Herrn Günter UMLAUF, 48691 Vreden, Breslauer Str. 7

Zum 82. Geb. am 19.06.2014 Frau Rita KAMPER geb. Gnörich, 37431 Bad Lauterberg, Sportplatz Str. 8

Zum 79. Geb. am 21.05.2014 Herrn Walter CLERMONT, 33106 Paderborn, Franz-Bals-Str. 27

Zum 79. Geb. am 26.05.2014 Frau Helga BÖHME geb. Schäl, Tochter v. Elli Schäl, 01896 Pulsnitz, Steinaer Str. 15

Zum 79. Geb. am 08.06.2014 Frau Andoline ARLT, 21745 Hemmoor, An der Heide 37

Zum 78. Geb. am 29.05.2014 Frau Hildegard HAUPTMANN, 33157 Sarstedt, Lausitzer Str. 17

Zum 78. Geb. am 09.06.2014 Frau Johanna MOHR geb. Mehwald, 21745 Hemmoor, Bei den Eichbäumen 48

Zum 78. Geb. am 12.06.2014 Frau Christa HOMANN geb. Schäl, 01936 Oberlichtenau, Großnaundorfer Str. 12

Zum 77. Geb. am 07.06.2014 Frau Henni SOMMER, 37197 Hattorf, Sieberstr. 4

Zum 74. Geb. am 29.05.2014 Frau Notburga DRESSLER, Helmsbach 102, 48703 Stadtlohn, Hudewick 45

ADELSDORF

Zum 91. Geb. am 19.06.2014 Herrn Herbert MIELKE, 51469 Bergisch-Gladbach, Schneppruth 94

Zum 88. Geb. am 08.06.2014 Frau Melitta SEIDEL geb. Mätschke, 08606 Oelsnitz/Vogtl., Wiesenstr. 19

Zum 85. Geb. am 16.06.2014 Frau Siegrid MÜLLER geb. Mätschke, 08527 Plauen, Nord Waldesruh 57

Zum 82. Geb. am 31.05.2014 Herrn Günter KARGE, 42929 Wermelskirchen, Herlinghausen 125

Zum 72. Geb. am 10.06.2014 Herrn Dieter ULBRICH, 06886 Wittenberg, Puschkinstr. 6

ALTENLOHM

Zum 73. Geb. am 11.06.2014 Frau Edith POLINSKY geb. Schmidt, 03205 Bathow, Hauptstr. 8

ALZENAU

Zum 83. Geb. am 23.05.2014 Frau Christa GÖHRING geb. Häring, 31137 Hildesheim, Im Kirschenhain 8

Zum 78. Geb. am 26.05.2014 Frau Ingrid KNOBLOCH geb. Weidner, 02827 Görlitz, Viehweg 16

Zum 77. Geb. am 23.05.2014 Frau Gisela SCHEIBNER geb. Bürger, Tochter v. Herta Bürger, 44894 Bochum, Schulze-Vellinghausen-Str. 2

Zum 77. Geb. am 15.06.2014 Frau Gerda SPIECKER, 32631 Preußisch-Oldendorf, Eggetaler-Str. 92

Zum 76. Geb. am 24.05.2014 Frau Maria GRUNWALD, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Zobelstr. 8

Zum 74. Geb. am 02.06.2014 Frau Brigitte BENZIN geb. Kühn, 19357 Postlin, Blüthener Weg 15

Zum 70. Geb. am 18.06.2014 Herrn Bernd FÜRSTENAU, Sohn v. Käthe F. geb. Jäkel, Grenzghasthof, 13595 Berlin, Bocksfeldstr. 20

BÄRSDORF-TRACH

Zum 84. Geb. am 29.05.2014 Frau Annelise STEINBRECHER geb. Kunert, 49176 Hilter, Auf der Heide 20

BIELAU

Zum 83. Geb. am 22.05.2014 Frau Ursel MOSER geb. Drescher, 13349 Berlin, Müllerstr. 87 B

Zum 79. Geb. am 27.05.2014 Frau Marlene SCHRAMM geb. Walter, Nr. 12, 96465 Neustadt-Coburg, Jean-Paul-Allee 5

Zum 79. Geb. am 29.05.2014 Herrn Oswald JENDRETZKI, Nr. 5, 99735 Nordhausen, Kohnsteigweg 5

Zum 77. Geb. am 30.05.2014 Frau Rosemarie HEIER geb. Stock, Nr. 43, 14827 Reetzerhütten, Belziger Str. 26

Das Fest der DIAMANTEN HOCHZEIT kann am 22.05.2014 das Ehepaar Horst MOSER und Ursel geb. Drescher, Müllerstr. 87 B in 13349 Berlin feiern.

Wir gratulieren dem Jubelpaar und wünschen noch viele gemeinsame Lebensjahre bei guter Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

BISCHDORF

Zum 87. Geb. am 25.05.2014 Frau Veri SCHNEIDER geb. Kunzendorf, Nr. 45, 42489 Wülfrath, Schillerstr. 51

BROCKENDORF

Zum 85. Geb. am 08.06.2014 Herrn Erhard REIMANN, 78567 Fridingen, Gatterweg 21

Zum 76. Geb. am 28.05.2014 Frau Annelise HAASE geb. Thiel, 02894 Reichenbach OT Goßwitz, Ringstr. 3

Zum 74. Geb. am 12.06.2014 Frau Waltraud NOLLAU geb. Skudlarek, 04758 Oschatz OT Mügeln, Am Viehgraben 6

FALKENHAIN

Zum 90. Geb. am 03.06.2014 Frau Meta FRANZ geb. Lorenz, Dorfstr., 38239 Salzgitter-Drütte, Schulstr. 39

Zum 89. Geb. am 25.05.2014 Frau Gerda KROPIK, 90765 Fürth, Erlanger Str. 51

Zum 89. Geb. am 18.06.2014 Frau Ilse OBERHOFER geb. Meißner, 85221 Dachau, Ackerstr. 22

Zum 87. Geb. am 28.05.2014 Frau Waltraud HERRMANN geb. Nitsche, 01129 Dresden, Hubertusplatz 3, Alexa-Senioren-Residenz

Zum 79. Geb. am 21.05.2014 Herrn Kunibert EFFNER, 33334 Gütersloh, Zinnweg 8

Zum 73. Geb. am 15.06.2014 Frau Dagmar FRIEDRICH geb. Wegner, 37083 Göttingen, Schillerstr. 48



Das Jubelpaar Erna und Eugen KASTNER

GEORGENTHAL

Zum 84. Geb. am 25.05.2014 Herr Heinz KRETSCHMER, 32120 Hiddenhausen, Siedlungstr. 15

Zum 83. Geb. am 10.06.2014 Herr Heinz KONRAD, 59581 Warstein, Wolterssiepen 17

Zum 78. Geb. am 12.06.2014 Herr Dieter MESCHTER, 49377 Vechta, Gartenstr. 17

Zum 76. Geb. am 23.05.2014 Frau Waltraud KIRSCHKE geb. Schirmel, 03238 Finsterwalde, Brandenburger Str. 30

GOHLSDORF

Das Fest der DIAMANTEN HOCHZEIT feiert das Ehepaar Gerhard HOPPE und Frau Gertrud, geb. Hanel, Markscheider Weg 43 in 31275 Lehrte am 30.05.2014.

Wir gratulieren dem Jubelpaar und wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

GÖLLSCHAU

Zum 85. Geb. am 19.06.2014 Frau Helga FRIEBE geb. Winkler, 32839 Steinheim, Hagedorn 29

Zum 83. Geb. am 31.05.2014 Frau Waltraud FÜLLGRABE geb. Blümel, 37127 Scheden, Quantstr. 62

Zum 77. Geb. am 14.06.2014 Frau Marlies FRÄBEL geb. Baumert, 98593 Floh-Seligenthal, Schulschöpfe 10



Das Jubelpaar REICHELT

Das Fest der DIAMANTEN HOCHZEIT feiert am 31.05.2014 das Ehepaar Günter REICHELT und Frau Brigitte, geb. Menzel aus Konradswaldau, Bleichstr. 215 in 33607 Bielefeld feiern.

Alle Heimatfreunde gratulieren dem Jubelpaar herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Lebensjahre bei guter Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

GRÖDITZBERG

Zum 82. Geb. am 10.06.2014 Frau Ursel WEINHOLD, 01662 Meißen, Rote Gasse 48 b

Zum 80. Geb. am 19.06.2014 Frau Irmgard VATH geb. Hindemith, 37073 Göttingen, Leinestr. 7

Zum 79. Geb. am 23.05.2014 Frau Erika HENOCH geb. Kunitz, 26689 Augustfehn, Stahlwerkstraße

Zum 75. Geb. am 29.05.2014 Herrn Horst ESTER, 45478 Mühlheim-Ruhr, Ulmenallee 23a

Zum 75. Geb. am 06.06.2014 Herrn Harald SCHULZE, 12623 Berlin, Uslaer Str. 74

HARPERSDORF

Zum 87. Geb. am 26.05.2014 Frau Wally KABISCH, 42799 Leichlingen-Rheinland, Elisabeth-Lindner-Str. 5

Zum 86. Geb. am 01.06.2014 Frau Irmgard BEIER, 40470 Düsseldorf, Mörsenbroicher Weg 207

Zum 85. Geb. am 16.06.2014 Frau Helga HOFERICHTER, 30900 Wedemark, Fahrenkamp 14

Zum 83. Geb. am 23.05.2014 Herrn Helmut ANDERS, 31191 Algermissen, Am Bergfeld 6

Zum 82. Geb. am 25.05.2014 Frau Käthe HEMESATH geb. Hoffmann, 49456 Bakum, Goldbergstr. 11

Zum 82. Geb. am 29.05.2014 Herrn Herbert HOFERICHTER, 30900 Wedemark, Fahrenkamp 14

Zum 81. Geb. am 04.06.2014 Frau Marianne RIEDEL geb. Wiebecke, 51643 Gummersbach, Hohbeulstr. 30

HERMSDORF A. K.

Zum 84. Geb. am 04.06.2014 Frau Waltraud BRAUER geb. Göhlich, 76887 Bad Bergzabern, Steinfeldstr. 7

Zum 82. Geb. am 28.05.2014 Herrn Klaus SATTLER, 59063 Hamm, Großstr. 6

HOCKENAU

Zum 80. Geb. am 31.05.2014 Frau Hildegard BRAMLAGE geb. Müller, 27793 Wildeshausen, Kornweg 4

HOHENLIEBENTHAL

Zum 91. Geb. am 18.06.2014 Frau Frieda DEGEN geb. Kambach, 04103 Leipzig, Brüderstr. 53

Zum 87. Geb. am 09.06.2014 Frau Dora ROSENBERGER geb. Brauner, 30559 Hannover, Homburgweg 17

Zum 83. Geb. am 05.06.2014 Herrn Rudolf KUHNT, 22955 Hoisdorf, Dorfstr. 3

Zum 78. Geb. am 16.06.2014 Herrn Roland HÖFIG, 45276 Essen, Bochumer Landstr. 201

Zum 77. Geb. am 29.05.2014 Frau Renate DRESCHER geb. Schäfer, auch Tiefhartmannsdorf, 31582 Nienburg, Am Kirchplatz

Zum 76. Geb. am 09.06.2014 Frau Marianne PECHSTEIN geb. Weinhold, 37431 Bad Lauterberg, Schwalbenweg 10

Zum 72. Geb. am 14.06.2014 Frau Renate KANSCHAT geb. Frömberg, 27474 Cuxhaven, Wagnerstr. 33

Zum 71. Geb. am 04.06.2014 Frau Siegrid KRAUSHAAR geb. Ludwig-Renner, 37431 Bad Lauterberg, Am Roßholz 50

JOHNSDORF

Zum 83. Geb. am 04.06.2014 Frau Else SCHMIDT geb. Rüffer, Johnsdorf Nr. 44, 63512 Hainburg, Eisenbahnstr. 18

KAISERSWALDAU

Zum 84. Geb. am 06.06.2014 Herrn Gerhard ZINGEL, 99084 Erfurt, Kronenburggasse 20

Zum 77. Geb. am 23.05.2014 Frau Dorothea EXNER geb. Kemp, Ehefr. v. Günther E., 45549 Sprockhövel, Von-Galen-Str. 19

Zum 73. Geb. am 24.05.2014 Frau Monika MARTIN geb. Dyhr, 90461 Nürnberg, Guntherstr. 17

Zum 70. Geb. am 27.05.2014 Frau Inge KÜHLWEI geb. Stannitz, 15328 Manschow, Herzerhof

KAUFFUNG

Zum 96. Geb. am 28.05.2014 Frau Maria KUTSCHE geb. Wittwer, Hauptstr. 116, 30165 Hannover, Schleswiger Str. 31, AWO Seniorenzentrum Vahrenwald, Zimmer 109

Zum 91. Geb. am 03.06.2014 Herrn Gerhard DOEGE, Ehem. v. Irmgard geb. Söllner, Hauptstr. 198, 90473 Nürnberg, Miltschestr. 5

Zum 88. Geb. am 03.06.2014 Frau Elli KROHM geb. Müller (Silsia), Hauptstr. 127, 04564 Böhlen, Barbaraweg 41

Zum 88. Geb. am 14.06.2014 Herrn Albert GOMOLL, Ehem. v. Liesbeth geb. Haberland, Gemeindefriedung 4, 90461 Nürnberg, Hallerhüttenstr. 14

Zum 87. Geb. am 29.05.2014 Herrn Albrecht WULFF, Ehemann v. Helga geb. Gottschling, Hauptstr. 235, 29525 Uelzen, Aelwinstr. 36A

Zum 86. Geb. am 15.06.2014 Herrn Günter DITTMANN, Ehem. v. Irmgard geb. Zange, Hauptstr. 104, 94330 Geltolfing, Roßauweg 8

Zum 85. Geb. am 21.05.2014 Herrn Werner LERCHE, Niemitz 3, 44339 Dortmund, Lindenhörster Str. 186

Zum 85. Geb. am 06.06.2014 Herrn Hans ABT, Ehem. v. Ursula geb. Hornig, Widmuthweg 7, 02733 Weigsdorf-Köblitz, Albert-Schweitzer-Siedlung 12

Zum 84. Geb. am 31.05.2014 Herrn Walter DOMS, Hauptstr. Nr. 64, 37197 Hattorf, Mitteldorfstr. 24

Zum 84. Geb. am 14.06.2014 Herrn Karl-Heinz ROY, Ehem. v. Edith geb. Frömberg, Hauptstr. 121, 66482 Zweibrücken, An der Eiche 6

Zum 84. Geb. am 15.06.2014 Frau Margarete MINNEROP geb. Bruchmann, Elsnersiedlung 1, 58099 Hagen, Fröbelstr. 5

Zum 84. Geb. am 16.06.2014 Frau Martha LUDWIG geb. Geißdörfer, Ehefrau v. Hans L., Hauptstr. 90, 90443 Nürnberg, Herschelstr. 8

Zum 84. Geb. am 20.06.2014 Frau Erika HARTIG geb. Püschel, Hauptstr. 118, 09119 Chemnitz, Stolberger Str. 37

Zum 83. Geb. am 28.05.2014 Frau Edith GIRKE geb. Drewes, Ehefr. v. Heinz G., Hauptstr. 61, 37520 Osterode, Klein Förste 3

Zum 83. Geb. am 11.06.2014 Herrn Josef WAGNER, Hauptstr. 7, Ehem. v. Herta geb. Kühn, 59494 Soest, Nibelungenweg 17

Zum 83. Geb. am 16.06.2014 Herrn Otto HELLWIG, Bahnhof-Ob.Kauffung 1, 36460 Frauensee, Am Schafberg 17

Zum 82. Geb. am 03.06.2014 Frau Erna PROFT geb. Knauerhase, Hauptstr. 199, Ehefr. v. Günter P., 02625 Bautzen, H. Eisler-Str. 6

Zum 82. Geb. am 15.06.2014 Frau Ursula ABT geb. Hornig, 02733 Weigsdorf-Köblitz, Albert-Schweitzer-Siedlung 12

Zum 81. Geb. am 03.06.2014 Herrn Günter JÜNGLING, Ehem. v. Helga geb. Hornig, Randsiedlung 1, 57580 Reichshof, Hochwaldstr. 34

Zum 81. Geb. am 05.06.2014 Herrn Christa BÜSKER geb. Seifert, Hauptstr. 154, 48703 Stadtlohn, Almsik 38

Zum 81. Geb. am 09.06.2014 Frau Ilse HOFFMANN geb. Deunert, Hauptstr. 44, 78234 Engen, Umlandstr. 10

Zum 81. Geb. am 19.06.2014 Frau Johanna LANGE geb. Keil, Hauptstr. 178, 37520 Osterode, Förster Str. 10

Zum 80. Geb. am 25.05.2014 Herrn Karl KRELLA, Gemeindefriedung 5, 90469 Nürnberg, Armin-Knapp-Str. 8

Zum 79. Geb. am 26.05.2014 Frau Christa SÖLLNER, Hauptstr. 198, 95131 Schwarzenbach, Maierhof

Zum 79. Geb. am 13.06.2014 Frau Erika KLEIN geb. Raupach, Gemeindefriedung 10, 91077 Neunkirchen, Gabermühlweg 4

Zum 79. Geb. am 16.06.2014 Herrn Kurt HOLZER, Hauptstr. 249, 79423 Heitersheim, Zollmattenstr. 17

Zum 78. Geb. am 02.06.2014 Frau Hedwig GRÜTERICH geb. Vollbracht, Hauptstr. 147, Ehefr. v. Hans G., 58093 Hagen, Vormberg 2

Zum 78. Geb. am 10.06.2014 Frau Theresia KLEINERT, Tschirnhaus Ia, Ehefr. v. Gustaf K., 94051 Hauzenberg, Hochreuthweg 24

Zum 78. Geb. am 10.06.2014 Frau Christa VOIGT geb. Geisler, Hauptstr. 92, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Ernst Thälmann-Siedlung 33

Zum 78. Geb. am 13.06.2014 Herrn Gotthard BÄHR, Hauptstr. 121, 02747 Bethelsdorf, Nr. 2

Zum 78. Geb. am 17.06.2014 Herrn Werner KUSBER, Gemeindefiedlung 10, 90441 Nürnberg, Eythstr. 15

Zum 78. Geb. am 20.06.2014 Herrn Dieter ROSENBERGER, Hauptstr. 68, Ehem. v. Renate geb. Hielscher, 48612 Horstmar, An de Birk 25

Zum 77. Geb. am 02.06.2014 Frau Gisela HOFFMANN geb. Hiller, Hauptstr. 93, Ehefr. v. Horst H., 34385 Bad Karlshafen, Mündener Str. 3

Zum 77. Geb. am 11.06.2014 Frau Günter STRECKER, Gut Stöckel, 86420 Diedorf-Lettenbach, Kopernikusweg 8

Zum 77. Geb. am 11.06.2014 Frau Dagmar TSCHENTSCHER geb. Draining, Hauptstr. 5, 67067 Ludwigshafen, Mittelstr. 1

Zum 76. Geb. am 24.05.2014 Herrn Gottfried HILSCHER DIPL.-ING., 82445 Grafenach, Hanslradstr. 11

Zum 75. Geb. am 25.05.2014 Frau Inge LIEBWEIN geb. Kleinert, Tschirnhaus 1a, 94051 Hauzenberg, Fritz Weidinger Str. 20

Zum 74. Geb. am 22.05.2014 Frau Frieda HEPTNER geb. Grigoleit, Hauptstr. 138, 44801 Bochum, Uhlenbrinkstr. 4 a

Zum 74. Geb. am 05.06.2014 Frau Helga GASS geb. Mertin, Dreihäuser 15, 31171 Nordstemmen, Oder-Neiße-Weg 47

Zum 73. Geb. am 01.06.2014 Herrn Rudolf SCHRADER, Hauptstr. 74, 45279 Essen, Von-Ossietzky-Ring 55

Zum 71. Geb. am 07.06.2014 Frau Barbara UMBRAS, Dreihäuser 13, 32107 Bad Salzuffen, Wiesenstr. 35

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT konnte am 08.05.2014 das Ehepaar Werner und Gerlinde KUHNT, Römerweg 136 in 67434 Neustadt feiern.

Wir gratulieren dem Jubelpaar nachträglich und wünschen alles Gute, Zufriedenheit und noch viele gemeinsame Lebensjahre bei guter Gesundheit.

KLEINHELMSDORF

Zum 87. Geb. am 29.05.2014 Herrn Felix WITTWER, 01097 Dresden, Sarrasanistr. 13 - Whg.1003

Zum 85. Geb. am 01.06.2014 Frau Gretel TEUBER geb. Friebe, 33699 Bielefeld, Helpuper Str. 18

Zum 84. Geb. am 19.06.2014 Frau Cäcilia WÜLLSCHEIDT geb. Wittwer, 48159 Münster, Sprakelstr. 17

Zum 83. Geb. am 24.05.2014 Frau Brigitte UMLAUFT geb. Neldner, 02943 Weißwasser, Werner-Seelenbinder-Str. 40

Zum 83. Geb. am 31.05.2014 Frau Monika JUNGE geb. Flade, 21745 Hemmoor, Ostlandweg 7

Zum 82. Geb. am 30.05.2014 Frau Elisabeth REICHEL geb. Flade, 67433 Neustadt, Huttenstr. 4

Zum 81. Geb. am 12.06.2014 Herrn Alfred DIENST, 48249 Dülmen, Elsa-Brandström-Str. 66

Zum 80. Geb. am 26.05.2014 Frau Maria SOBANEK geb. Hauptmann, 33615 Bielefeld, Melanchtonstr. 15

Zum 80. Geb. am 02.06.2014 Frau Hildegard MISCHAK geb. Wittwer, 33739 Bielefeld, Kunterfeld 6

Zum 76. Geb. am 09.06.2014 Frau Helga BERGNER geb. Scheit, 16259 Tiefensee, Schmiedeweg 1

Zum 76. Geb. am 15.06.2014 Herrn Hubert SEELIGER, 37520 Osterode, Hördener Breite 18

Zum 73. Geb. am 25.05.2014 Frau Waldburga ROSENWALD geb. Becker, 45665 Recklinghausen, Pellwormstr. 13

KONRADSDORF

Zum 90. Geb. am 12.06.2014 Frau Lydia TIETZE, 84163 Marklkofen, Warth-Ahornweg 10

Zum 84. Geb. am 16.06.2014 Herrn Karl-Wolff von RECHENBERG, Sohn von Christa., 37242 Bad Sooden-Allendorf, Ernst-Reuter-Platz 9

KONRADSWALDAU

Zum 86. Geb. am 29.05.2014 Frau Brigitte ZINNER geb. Sachs, 33604 Bielefeld, Rußheider Weg 14

Zum 83. Geb. am 27.05.2014 Herrn Horst SCHOLZ, 37581 Bad Gandersheim, Flugplatzweg 7

Zum 83. Geb. am 13.06.2014 Frau Gisela LANGER geb. Weiß, 33611 Bielefeld, Am Alten Kirchweg 2

Zum 80. Geb. am 11.06.2014 Herrn Günter MENZEL, 33609 Bielefeld, Friedrich Schulzstr. 28

Zum 78. Geb. am 19.06.2014 Frau Gudrun BERNDT geb. Diembeck, Ehefr. v. Werner B., 33609 Bielefeld, Walkenweg 19

LEISERSDORF

Zum 87. Geb. am 19.06.2014 Herrn Oskar STEINMANN, Nr. 87, 64295 Darmstadt, Pruthstr. 22

Zum 84. Geb. am 04.06.2014 Frau Gertrud JEDIES geb. Ueberschär, 26127 Oldenburg, Am Alexanderhaus 72

Zum 84. Geb. am 06.06.2014 Frau Christa EILERS geb. Kaiser, auch Adelsdorf, 30625 Hannover, Bevenser Weg 10, Eilenriedestift e. V., Haus C, 601

Zum 84. Geb. am 07.06.2014 Frau Veronika STEINMANN geb. Rudolph, auch Adelsdorf, 64295 Darmstadt, Pruthstr. 22

Zum 84. Geb. am 20.06.2014 Frau Irmgard MENZEL, 49456 Bakum, Kleiner Esch 3

Zum 82. Geb. am 18.06.2014 Frau Gisela STARKE, 63225 Langen, Südliche Ring Str. 93

Zum 77. Geb. am 07.06.2014 Frau Helmi BADUSCHE geb. Kranz, (Schuster) Ndr., auch Adelsdorf, 01594 Neuhirschstein, Elbestr. 9

Zum 77. Geb. am 14.06.2014 Frau Waltraud SCHUMANN geb. geb. Seiler, 55234 Wendelsheim, Auf der Steig 7

LUDWIGSDORF

Zum 91. Geb. am 10.06.2014 Herrn Herbert ULLMANN, 90427 Nürnberg, E.-Ollenhauser-Str. 20

Zum 85. Geb. am 19.06.2014 Herrn Karl-August ZMYSLONY, Ehemann v. Elli geb. Stumpe, 48161 Münster-Roxel, Uhlandstr. 6

Zum 83. Geb. am 27.05.2014 Herrn Helmut WIESNER, 27478 Cuxhaven, Altländer Str. 60

Zum 83. Geb. am 07.06.2014 Herrn Franz VOLKMANN, Ehem. v. Hildegard V. geb. Fiebig, 41516 Grevenbroich, Friedrich-Str. 100

Zum 82. Geb. am 29.05.2014 Frau Inge RAATZ geb. Glumm, 04741 Roßwein, Damaskhe Str. 5

Zum 82. Geb. am 08.06.2014 Frau Hannchen RAAB geb. Keller, 63839 Hofstetten, Talstr. 57

Zum 78. Geb. am 09.06.2014 Frau Helga GROß geb. Gottschling, 04668 Kössern, Dorfstr. 88 d

MÄRZDORF

Zum 87. Geb. am 14.06.2014 Frau Hildegard MALESSA geb. Strietzel, 58509 Lüdenscheid, Eichenweg 12

MODELSDORF

Zum 80. Geb. am 28.05.2014 Frau Waltraud GIESCHE geb. Kahl, 41334 Nettetal, Kopernikusstr. 18

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 93. Geb. am 05.06.2014 Herrn Joachim HEYLAND, 25436 Heidgraben, Schulstr. 21

Zum 88. Geb. am 23.05.2014 Frau Irmgard HILLMANN geb. Rudolph, 27243 Harpstedt, Nordstr. 12

NEUKIRCH A. K.

Zum 88. Geb. am 29.05.2014 Frau Waltraud GROKE geb. Horatschek, 22117 Hamburg, Glitzaweg 11 A

Zum 87. Geb. am 15.06.2014 Herrn Ernst BARTSCH, Ehemann. v. Irmgard B. geb. Wirth, OT Schönhausen, 86836 Untermeitingen, Sude-tenstr. 40

Zum 83. Geb. am 08.06.2014 Frau Gretel NITSCHKE geb. Fritsch, 60599 Frankfurt, Wiener Str. 71

Zum 82. Geb. am 15.06.2014 Frau Anni HORNIG geb. Vinke, 33699 Bielefeld, Feuertornstr. 20

Zum 79. Geb. am 23.05.2014 Herrn Heinz KÜHN, 33818 Leopoldshöhe, Brunshöhe 6a

Zum 76. Geb. am 27.05.2014 Herrn Georg BEIER, 94146 Hinterschmiding, Möselsstr. 23

Zum 76. Geb. am 27.05.2014 Herrn Ernst BEIER, 02796 Kurort Jonsdorf, Pochebachweg 12

Zum 76. Geb. am 18.06.2014 Herrn Rudolf FREITAG, 06766 Bitterfeld-Wolfen, Otto-Krahmann-Str. 21

PILGRAMSDORF

Zum 85. Geb. am 29.05.2014 Herrn Siegfried MENZEL, 31749 Auetal, Westerwald 3

Zum 85. Geb. am 05.06.2014 Frau Irmgard MÜLLER geb. Rudolph, 31157 Sarstedt, Masurenweg 1

Zum 80. Geb. am 30.05.2014 Frau Traudl KLOTZBÜCHER geb. Schinner, Niederdorfstr., 58509 Lüdenscheid, Am Ramsberg 45

POHLSWINKEL

Zum 76. Geb. am 22.05.2014 Frau Waltraud KULZER geb. Seifert, 84030 Ergolding, Landshuter Str. 100

Zum 74. Geb. am 31.05.2014 Frau Ingrid WOLTERS geb. Jäckel, 26607 Pfalzdorf, Stadtkamp 45

PRAUSNITZ

Zum 83. Geb. am 26.05.2014 Frau Gerda ZEMLER geb. Hoppe, 89520 Heidenheim, Nattheimer Str. 87

Zum 79. Geb. am 21.05.2014 Herrn Dr. Hellmuth SEIDEL, 12679 Berlin, Hohensaatener Str. 11

PROBSTHAIN

Zum 95. Geb. am 04.06.2014 Frau Charlotte GUMBRICH geb. Scheuer, 33803 Steinhagen, Menzelweg 6

Zum 93. Geb. am 06.06.2014 Herrn Helmut FRIEBEL, 02826 Görlitz, Landskronstr. 15

Zum 85. Geb. am 02.06.2014 Herrn Erwin WIETHAUP, 49525 Lengerich, Lisztstr. 13

Zum 85. Geb. am 18.06.2014 Frau Ilse VIEK geb. Hainke, 44149 Dortmund, Dorstfeldstr. 8

Zum 84. Geb. am 16.06.2014 Herrn Werner THIMM, 48429 Rheine, Utestr. 2

Zum 83. Geb. am 14.06.2014 Herrn Siegfried GRUHN, 07554 Reichenbach, Spielstr. 4

Zum 79. Geb. am 06.06.2014 Frau Else WIEGAND geb. Senft, 49525 Lengerich, Bogenstr. 10

Zum 79. Geb. am 16.06.2014 Frau Ursula GRUHN geb. Morawietz, 16227 Eberswalde-Finow, Straße des Friedens 7

Zum 78. Geb. am 02.06.2014 Frau Hannelore BECKER geb. Hartlieb, Auf dem Spitzberg, 04347 Leipzig, Emil-Schubert-Str. 12

Zum 77. Geb. am 31.05.2014 Frau Liesel EICHLER geb. Kindler, 50374 Erftstadt, Am Kämpchen 16

Zum 77. Geb. am 31.05.2014 Frau Waltraud STAHR geb. Kindler, 01589 Riesa, Mergendorfer Weg 41

Zum 75. Geb. am 31.05.2014 Frau Erna KÖSTER geb. Jäckel, auch Pohlswinkel, 47533 Kleve, Ackerstr. 135

Zum 75. Geb. am 02.06.2014 Frau Christa KOEPKE geb. Heinrich, 28207 Bremen, Suhrfeldstr. 104

Zum 75. Geb. am 07.06.2014 Frau Magarete STRIXNER geb. Menzel, 86556 Kühbach/Aichach, Feldstr. 3

Zum 74. Geb. am 06.06.2014 Herrn Herbert MAIDORN, 72496 Meßstetten, Eichhalde 34
Zum 73. Geb. am 01.06.2014 Frau Helga RADEMACHER-NIETFELD, 31613 Wietzen, Pietschstr. 233

Zum 73. Geb. am 16.06.2014 Frau Marianne TAMM, 37431 Bad Lauterberg im Harz, Mastal 2, Curanum - App. 3

Zum 73. Geb. am 17.06.2014 Frau Ilse PETZOLD geb. Gumbrich, 01594 Ragewitz, Bahnhofstr. 2

Zum 72. Geb. am 12.06.2014 Herrn Manfred STEINERT, 84101 Obersüßbach, Am Weinberg

Zum 72. Geb. am 12.06.2014 Herrn Werner STEINERT, 73734 Esslingen, Umlandstr. 29

Zum 72. Geb. am 14.06.2014 Herrn Rudolf WEIß, 21789 Wingst, Lindenweg 2 A

Zum 71. Geb. am 11.06.2014 Frau Anneliese PORRMANN geb. Timmermann, 49525 Lengerich, Brochterbecker Str. 36

Zum 71. Geb. am 15.06.2014 Herrn Günter PETZOLD, 01594 Ragewitz, Bahnhofstr. 2

Zum 70. Geb. am 17.06.2014 Frau Ursula RUSSEK geb. Wiesner, 42781 Haan, Stresemannstr. 24

REICHWALDAU

Zum 95. Geb. am 04.06.2014 Frau Charlotte GUMBRICH geb. Scheuer, 33803 Steinhagen, Menzelweg 6

Zum 83. Geb. am 22.05.2014 Herrn Manfred SCHOLZ, 30926 Seelze, Heideweg 5 C

Zum 77. Geb. am 17.06.2014 Frau Gerda MACHILL geb. Rindfleisch, 49525 Lengerich, Ostpreußenstr. 5

Zum 73. Geb. am 15.06.2014 Herrn Friedhelm KUCKHERMANN, Ehem. v. Johanna geb. Feist, 48268 Greven, Hüttruper Heide 197

Liebe Reichwaldauer!

Unser Treffen findet am **29. Mai 2014** im Freesenhof in Wellie statt. Die Gaststätte ist ab 11.00 Uhr für uns geöffnet. Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit euch. Ich wünsche allen eine gute Anreise.

Mit heimatlichen Grüßen

Wilhem Seifert

Diekesebreite 17, 49536 Lienen

EISICHT

Zum 82. Geb. am 12.06.2014 Frau Erna HÖFER geb. Knoll (Oskar), Nr. 77, 58509 Lüdenscheid, Wagnerstr. 8

Zum 80. Geb. am 30.05.2014 Herrn Manfred TAPPERT, Nr. 81, 96529 Mengersgereuth-Hämmern, Steinacher Str. 7

Zum 80. Geb. am 01.06.2014 Herrn Hans KUNZENDORF, Nr. 94, 81929 München, Stefan-George-Ring 55

Zum 79. Geb. am 02.06.2014 Frau Wilfriede MECKSCHRAT geb. Nerlich, Nr. 48, 79312 Emmendingen, Wiesenstr. 43

Zum 79. Geb. am 16.06.2014 Frau Ruth KOCH geb. Fallinski, Nr. 128, 31789 Afferde, Stettiner Str. 10

Zum 75. Geb. am 27.05.2014 Frau Helga BAHNER geb. Zeuschner, Nr. 84, 73329 Kuchen/Württemb., Tegelberg 12

Zum 75. Geb. am 04.06.2014 Frau Bärbel SCHUSTER, Nr. 56, 65555 Limburg/Lahn, Westerwaldstr. 72b

Zum 73. Geb. am 22.05.2014 Herrn Guido TSCHÖCKE, Nr. 84, 99867 Gotha, Ülleber Str. 41

Zum 71. Geb. am 07.06.2014 Herrn Claus MEISSNER, Nr. 25, 40764 Langenfeld, Feldstr. 1

SCHÖNFELD

Zum 82. Geb. am 20.06.2014 Frau Ingeborg GERLACH geb. Reimann, 31167 Bockenem, Am Bahnhof 17

Zum 81. Geb. am 11.06.2014 Frau Dora HACHE geb. Reimann, 31188 Holle, Dresdner Str. 16

Zum 77. Geb. am 10.06.2014 Frau Hildegard PEISKER geb. Flassig, Ehefrau von Walter Peisker, 31177 Harsum, Hedwigstr. 10

SCHÖNWALDAU

Zum 80. Geb. am 12.06.2014 Herrn Horst HANKE, 44892 Bochum, Hohe Eiche 12

Zum 78. Geb. am 28.05.2014 Herrn Gerhard GEISLER, 37191 Katlenburg-Lindau, Am Katlenburg 12

STEINSDORF

Zum 72. Geb. am 04.06.2014 Herrn Hans OPOLKA, 07548 Gera, Ferdinand-Halm-Str. 16

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 87. Geb. am 01.06.2014 Frau Edith JANKE geb. Höfig, 22083 Hamburg, Flotowstr. 29

Zum 84. Geb. am 20.06.2014 Herrn Helmut RASCHKE, 01833 Dittersbach, Hauptstr. 88

Zum 83. Geb. am 25.05.2014 Frau Ruth WEISS geb. Kleinert, 04229 Leipzig, Oeserstr. 40

Zum 83. Geb. am 01.06.2014 Frau Lorena HARTWIG geb. Janke, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Grenzweg 4

Zum 81. Geb. am 12.06.2014 Herrn Willi HIELSCHER, 21785 Belum, Kreuzweg 3

Zum 80. Geb. am 10.06.2014 Herrn Fritz SCHÖN, 06766 Wolfen, Hans Beimler Str. 6

Zum 80. Geb. am 10.06.2014 Herrn Hans SCHÖN, 06749 Bitterfeld, Humboldtstr. 41

Zum 80. Geb. am 15.06.2014 Frau Else MOLDENHAUER geb. Gottschling, 58135 Hagen, Ährenstr. 8

Zum 78. Geb. am 27.05.2014 Herrn Ernst GEISLER, 33813 Oerlinghausen, Welschenweg 34A

Zum 78. Geb. am 16.06.2014 Herrn Roland HÖFIG, 45276 Essen, Bochumer Landstr. 201

Zum 76. Geb. am 16.06.2014 Herrn Willi WEINER, 33378 Rheda Wiedenbrück, Rotdorn Allee 6

Zum 75. Geb. am 28.05.2014 Frau Helga JUNGE geb. Frommhold, 21789 Wingst, Weissenmoor 59

Zum 73. Geb. am 23.05.2014 Frau Christa CENT geb. Langer, Stellmacher, 21762 Otterndorf, Nelkenstr. 1

Zum 73. Geb. am 29.05.2014 Frau Lorene MICHEL geb. Reinert, 31638 Stöckse, Auf dem Berg 1

Zum 72. Geb. am 08.06.2014 Herrn Gerhard ZOBEL, 32051 Herford, Stieglitzweg 28

Zum 71. Geb. am 15.06.2014 Frau Sigrd MÜLLER geb. Ende, 48691 Vreden, Karl-Leisner-Str. 21

ÜBERSCHAR

Zum 85. Geb. am 01.06.2014 Frau Ursula WEICHENHAN geb. Peipe, 49809 Lingden, Göttinger Str. 3B

ULBERSDORF

Zum 90. Geb. am 28.05.2014 Frau Gretel CONRAD geb. Breuer, 51491 Overath, Luisenhöhe 2

Zum 84. Geb. am 13.06.2014 Herrn Gerhard TÄUBER, 28844 Weyhe, Hachestr. 11

Zum 80. Geb. am 26.05.2014 Frau Anneliese SCHÖNBORN geb. Hiller, 79790 Küssaberg-Reinheim, Bützweg 1

Zum 80. Geb. am 15.06.2014 Frau Gisela ZEIBE geb. Radisch, 01454 Radeberg, Heideweg 4

Zum 77. Geb. am 03.06.2014 Herrn Gottfried HILLER, 31275 Lehrte, Eikersweg 5

WILHELMSDORF

Zum 93. Geb. am 09.06.2014 Herrn Heinz GERSTMANN, 40237 Düsseldorf, Schumannstr. 20

Zum 83. Geb. am 16.06.2014 Herrn Edgar HENDLER, 95100 Selb, Vilitzer Str. 8

Zum 83. Geb. am 16.06.2014 Frau Helga MEYER geb. Hendler, 37699 Fürstenberg, Gartenstr. 3

Zum 81. Geb. am 28.05.2014 Frau Luzie SEIPPEL geb. Pils, 57223 Kreuztal Westf., Hagener Str. 62

Zum 75. Geb. am 23.05.2014 Herrn Albert HELLER, 14612 Falkensee-Finkenkrug, Käthe-Kollwitz-Str. 12

WITTGENDORF

Zum 81. Geb. am 22.05.2014 Frau Lydia KUHLMANN geb. Stainke, auch Sandwaldau und Haynau, 58454 Witten, Himmelohstr. 11

Zum 73. Geb. am 25.05.2014 Herrn Horst KINDLER, 59174 Kamen, Westiker Str. 47

Das Fest der EISERNEN HOCHZEIT kann am 03.06.1949 das Ehepaar Gerhard STURM und Waltraud geb. Reich aus Märzdorf, Feenweg 3 in 58135 Hagen feiern.

Alle Heimatfreunde gratulieren dem Jubelpaar herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Lebensjahre bei guter Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

WOITSDORF

Zum 86. Geb. am 01.06.2014 Frau Helene KUHNT geb. Jansen, 51766 Engelskirchen, Im Schlund 13

Zum 84. Geb. am 23.05.2014 Herrn Dieter WEIß, 02708 Ebersdorf b. Löbau, Jäckelweg 11

*Haben Sie
an das Bezugsgeld
für das laufende Jahr
gedacht?*

Es ist lange überfällig!

*Ab sofort werden
automatisch Mahnungen
zugänglich Mahngebühr
verschickt.*

Neue Anschrift

KONRADSDORF

NIXDORF Manfred und seine Ehefrau Edeltraut geb. Berning, 33719 Bielefeld, Heeperholz 50

*Wir freuen uns über
diesen neuen Bezieher*

HELMRICH Herbert, Goldberg, 21244 Buchholz i.d. Nordheide, Föhrenschlucht 13

† Unsere Toten †

GOLDBERG

CZERNY Dora geb. Seemann, 87459 Pfronten, Meilinger Str. 14c, Ende 2013, 87 Jahre

HAYNAU

KALTOFEN Irene geb. Ullmann (Flurstr. 9), 04703 Bockelwitz, Leuterwitz 2, am 01.04.14, 86 Jahre

ALTENLOHM

HELBIG Inge (Ehefrau von Werner Helbig), 08066 Zwickau, Lunikweg 8, am 10.04.14, 81 Jahre

GRÖDITZBERG

KOWIERSCHKE Christa, 59071 Hamm, Winzerstr. 69, am 22.04.14, 74 Jahre

HERMSDORF A. K.

THIEMT Fritz, 27721 Ritterhude, Am Brahmhof 12, am 01.04.14, 88 Jahre

KAISERSWALDAU

WERNER Erna geb. Rothe, 23909 Ratzeburg, Fischerstr. 16-18, Senioren Residenz, am 08.04.14, 87 Jahre

KAUFFUNG

BÜRCEL Christa geb. Vonger (Ehefr. von Richard B., An den Brücken 12), 70184 Stuttgart, Wagenburgstr. 46, am 07.04.14, 91 Jahre

KLEINHELMSDORF

LANDSKNECHT Agnes geb. Friebe (Nr. 131), 53773 Hennef-Uckerath, Westerwaldstr. 184, am 26.03.14, 84 Jahre

KONRADSDORF

BÄNSCH Hermann, 33689 Bielefeld, Altmühlstr. 30D, am 21.03.14, 84 Jahre

KONRADSWALDAU

HIELSCHER Erika geb. Roos, 50389 Wesseling, Schützenweg 70, Datum unbekannt

SAUER Theo, 64287 Darmstadt, Posthorn 2, im Januar 2014, 79 Jahre

NEUKIRCH A. K.

MESCHEDER Käthe geb. Hanke, 33613 Bielefeld, Apfelstr. 91 d, Datum unbekannt

PILGRAMSDORF

ROCHE Christa, 69469 Weinheim, Schlehdornweg 57, am 16.04.14, 87 Jahre

REISICHT

FENGLER Siegfried (Nr. 25), 04860 Graditz b. Klopprath, im April 2014, 80 Jahre

SCHÖNWALDAU

HÖFLING Gerhard, 33442 Herzebrock-Clarholz, Finkenhof 7, am 29.06.13, 86 Jahre

SCHÄFER Ursel geb. Magdeburg, 04416 Leipzig, Mozartstr. 12, bei Marc Kleeberg, am 07.04.14, 87 Jahre

STEINBERG

FISCHER Ursula, 33604 Bielefeld, Spindelstr. 107, am 28.01.14, 73 Jahre



*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff*

Wir nehmen Abschied von

Elisabeth Grieger

* 07.04.1929 † 18.02.2014

„Suste nischt ock heem“
Karl von Holtei

In stillem Gedenken

Eckehard Wolff mit Ehefrau Helga und Kindern

Gerda Popp, geb. Neudeck mit Ehemann Manfred

Sabine Popp

Sieglinde Popp mit Ehemann Andreas und Sohn Edwin

Günter Neudeck und Familie

Halle-Silberhöhe/Haynau (Niederschlesien) im Februar 2014

Die Urnenbeisetzung durch die Anatomie (Uni Halle)
findet in drei Jahren statt.

*Herr, Dir in die Hände sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt!*
E. Mörike

Ein langes und arbeitsreiches Leben
ging plötzlich zu Ende.

Fritz Thiemt

* 06.05.1925 † 01.04.2014
Hermsdorf/Katzbach Platjenwerbe

In stiller Trauer nahmen wir Abschied:

Margarete Thiemt, geb. Klose
Dr. Elisabeth Thiemt
Christiane Thiemt

Eberhard und Else Thiemt, geb. Schremmer
Dieter und Christa Kort, geb. Thiemt

Traueranschrift:

27721 Ritterhude (Platjenwerbe), Am Bahnhof 12

Nach einem längeren Krankenhausaufenthalt
ist unsere geliebte Mutter, Schwester und Tante

Annemarie Müller-Steinbrecher
geb. Steinbrecher

* 09.07.1923 † 17.04.2014

für immer von uns gegangen.

Sie führte ein langes und erlebnisreiches Leben.
Zum Schluss konnte sie nicht mehr kämpfen.

Dr. Felicitas Tesch, geb. Müller
Wolf Steinbrecher

Gabriele Steinbrecher-Knoop, geb. Steinbrecher

Die Trauerfeier fand am Donnerstag, dem 15. Mai 2014
auf dem Waldfriedhof statt.

Traueranschrift:

Dr. Felicitas Tesch, Spandauer Damm 1, 14059 Berlin

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47, Fax 0 51 36 - 9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugs-geld: Jährlich ab 2011 € 39,90, ab 2014 € 42,50 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank Hannover BIC: COBADEFFXXX IBAN: DE95 2504 0066 0521 9555 01. SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — Druck: Stepat Druck, Laatzen. — Manuskripteinsendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.